

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 3.2.2023  
102. Jahrgang | Nr. 5

**Jubiläum: Fünf Jahre**  
«Bumpertiggel Session»  
im Lüschersaal

SEITE 3

**Wayne Thiebaud: Neue**  
Sonderausstellung in der  
Fondation Beyeler

SEITE 7

**Leichtathletik: Gold**  
und Silber für TV Riehen  
am Hallenmehrkampf

SEITE 12

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**LÄRMWERTÜBERSCHREITUNG** An vier Strassen in Riehen ist es nach wie vor zu laut

## Angekündigte Messungen verzögern Sanierung



Der Kreisel oberhalb des Friedhofs Hörnli verbindet den Grenzacherweg, den Kohlistieg (links) und die Rudolf Wackernagel-Strasse (rechts), die laut Amt für Umwelt und Energie lärmsaniert werden müssen.



Geschwindigkeitsmesser am Kohlistieg, wo zurzeit Tempo 50 gilt. Als sinnvolle Massnahme zur Lärmreduktion erachtet der Kanton unter anderem eine Begrenzung auf Tempo 30.

Fotos: Nathalie Reichel

Die Gemeinde Riehen muss dem Kanton Massnahmen zur Lärmreduktion an vier Strassen vorschlagen. Nun zieht sie in Erwägung, eigene Messungen durchzuführen.

NATHALIE REICHEL

Seit mehr als einem halben Jahr ist nun klar, dass die Gemeinde Riehen vier Strassen lärmsanieren muss, weil sie verkehrstechnisch zu laut sind: den Grenzacherweg, die Rudolf Wackernagel-Strasse, den Kohlistieg und die Bäumlhofstrasse. Mittels Berechnungen stellte das Amt für Umwelt und Energie (AUE) an besagten vier Strassen letztes Jahr nämlich Lärmwertüberschreitungen fest und forderte den Gemeinderat mit Schreiben vom 29. Juni auf, bis Ende September mitzuteilen, welche Massnahmen er diesbezüglich prüfen wird.

Das ist jedoch nicht passiert. In der Beantwortung einer Interpellation von Noé Pollheimer (SP) sagte Gemeinderat Daniel Hettich in der Einwohnerratssitzung vom November: «Die Frist hat die Gemeinde nicht einhalten können, da ein Austausch mit dem AUE erst am 18. Oktober stattfinden konnte. An diesem Gespräch konnten verschiedene Fragen nicht abschliessend geklärt werden.» Die Gemeinde wolle im Frühjahr eventu-

ell Realmessungen durchführen lassen, um sicherzugehen, dass die vom AUE berechneten Werte den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Frist sei bis 15. April dieses Jahres verlängert worden, ist der Antwort einer zweiten Interpellation vom Dezember zu entnehmen.

### Messung steht Gemeinde frei

Dass die Gemeinde in Erwägung zieht, eigene Messungen zu machen, sorgte beim Interpellanten damals für Unbehagen: «Es ist schon ein wenig komisch, dass ein schweizweit standardisiertes Verfahren infrage gestellt wird», meinte er an der jüngsten Einwohnerratssitzung und warf dem Gemeinderat vor, Geld aus dem Fenster zu werfen, das man für die Umsetzung der Massnahmen hätte verwenden können. Gleicher Meinung ist auch Anwohner und alt Grossrat Erwin Ott: «Diese erneute Verkehrszählung ist unnütz, reine Geldverschwendung – auch wenn es das gute Recht der Gemeinde ist, sie durchzuführen.» Er bezieht sich dabei auf eine Verkehrsermittlung der Gemeinde Riehen vom November 2021 am Grenzacherweg, deren Ergebnisse schon im Frühjahr 2022 mit jenen des AUE hätten verglichen werden können. «Erst im Oktober bestehen plötzlich Zweifel? Erst, wenn es um die Umsetzung geht?», fragt sich Ott. Erstaunlich sei ausserdem, dass das AUE überhaupt dabei mit-

Zum vorliegenden Sachverhalt meint das AUE auf Anfrage Folgendes: «Der Gemeinde steht es frei, die Grundlagen der aus unserer Sicht bestehenden Sanierungspflicht selbst zu überprüfen.» Grund für die Fristverlängerung seien also diese zusätzlichen Lärmmessungen, die bei trockener und bei nicht allzu kalter Witterung durchgeführt werden müssten. In Anbetracht auch interner Abklärungen sei diese Frist sogar eher knapp bemessen. Ob diese Messungen nun tatsächlich stattfinden oder nicht, ist momentan noch unklar. Die Gemeinde Riehen verzichtet nach Anfrage der RZ auf eine Stellungnahme.

Sollten die Realmessungen der Gemeinde zustande kommen, seien deren Ergebnisse für jeden Messstandort mit den bereits berechneten Werten zu vergleichen, erklärt das AUE. Da Berechnungen und Messungen rechtlich gesehen den gleichen Stellenwert hätten, würden die AUE-Werte nur dann angepasst, wenn bei der Überprüfung begründete Zweifel an der Berechnung aufgezeigt werden könnten und überdies erhebliche Abweichungen resultierten.

Das weitere Vorgehen nach Ablauf der gewährten Frist sei abhängig vom allfälligen Resultat dieser Überprüfung. Grundsätzlich gelte nach wie vor, dass Riehen bis Mitte April Massnahmen vorzuschlagen habe, die im Anschluss auf deren Wirkung und rechtskonforme Umsetzung geprüft und dann durch das AUE verfügt würden. Eine Frist, bis wann die Massnahmen

spätestens realisiert sein müssen, gebe es nicht, da die zeitliche Umsetzung von der jeweiligen Sanierungsmassnahme abhängt. Gesetzlich vorgeschrieben seien prioritär «Massnahmen an der Quelle», bei Strassenlärm namentlich eine Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30 oder der Einbau eines lärmmindernden Belags.

Ein solcher Flüsterbelag wurde am Grenzacherweg bereits 2007 als Lärmsanierungsmassnahme eingebaut. Die anfängliche Wirkung von rund vier bis fünf Dezibel an akustischer Reduktion des Verkehrslärms nimmt mit den Jahren aber ab, bis sie irgendwann schliesslich ganz verschwindet. Die Tatsache, dass das AUE in seinen jüngsten Berechnungen wegen des Flüsterbelags immer noch ein Dezibel in Abzug gebracht hat, stösst auf heftige Kritik von Erwin Ott. Er bestreitet die Berechtigung für einen Abzug, weil die vom AUE in Auftrag gegebene Überprüfung ergeben hat, dass der aktuelle Belag überhaupt keine Wirkung mehr hat.

Diese Kritik dürfte nun vom Tisch sein: «Da wir im Juni 2022 von einem zeitnahen Ersatz des lärmmindernden Belags am Grenzacherweg ausgingen, wurde in der Berechnung dessen Wirkung bereits berücksichtigt. Nachdem sich die Situation zwischenzeitlich geändert hat, wurde das eine Dezibel aus dieser Berechnung entfernt. Die bereinigten Daten können auf dem Geportal Basel-Stadt abgerufen werden», so das AUE.

## Tiertransporte für Artenerhaltung

Im Zoo Basel finden jährlich über 50 Tiertransporte statt, kommunizierte der Zooli am Mittwoch anlässlich seines Medien-Apéros. Die meisten davon mit dem Ziel, eine genetisch vielfältige Population einer bedrohten Tierart zu erhalten. Eine gute Vernetzung unter den Zoos, Tierparks und Aquarien sei dabei unerlässlich, um im Sinne der Artenerhaltung den Austausch von bedrohten Tieren zu organisieren. Die Erhaltungszucht im Zoo sei keine leichte Aufgabe, so die Medienmitteilung, da die Auswahl an potenziellen Partnern sehr begrenzt sei. Der Austausch von bedrohten Tieren beruhe dabei auf den Daten der internationalen Zuchtbücher.

Der Zoo Basel ist für die sogenannten Ex-situ-Programme der Kleinen Kudus, der Totenkopffaffen, der Panzernashörner, der Zwergflusspferde, der Somali-Wildesel sowie der Türkisnaschvögel als Koordinator zuständig. Er ist ausserdem Mitglied in zahlreichen Verbänden und Teil einer internationalen Zoo- und Aquariengemeinschaft. Die Zoo-Verbände engagierten sich unter anderem für eine Tierhaltung auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft und unterstützen Naturschutz vor Ort.

Bevor die Reise für ein Zootier beginne, stelle der Zoo Basel die erforderlichen Reisedokumente zusammen. Nur damit sowie nach einem tierärztlichen Check könnten Zootiere ausgeführt werden. Für Tierarten, die unter das internationale Artenschutzabkommen CITES fallen – wie Elefanten oder Somali-Wildesel – würden zuerst die Export- und Importbestätigungen der jeweiligen Länder beantragt.

Darauf stelle die zoologische Schreinerei für jedes Tier die passende Transportkiste bereit. Beim Transport seien die Zootiere stets wach und bei Bewusstsein. Bei scheuen Fluchttieren wie Antilopen könnten angstmildernde Medikamente eingesetzt werden. Die Organisation sowie die Kosten für den Transport würden vom Empfängerzoo übernommen. Für das Tier selbst fliesse kein Geld.



Foto: Zoo Basel

**KANTONSPOLIZEI** Private Feuerwerke sind grundsätzlich bewilligungspflichtig

## Privates Abbrennen von Feuerwerk wird neu geregelt

Das private Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Kanton erfordert grundsätzlich eine Bewilligung der Kantonspolizei Basel-Stadt, teilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt am Dienstag in einem Communiqué mit. Am 31. Juli, am 1. August sowie in der Silvesternacht würden kleinere private Feuerwerke traditionellerweise toleriert. Mit einer Allgemeinverfügung, die das Abbrennen von Feuerwerk an bestimmten Tagen und Zeiten erlaube, sollten gesetzliche Grundlagen und Handhabung der Kantonspolizei stärker in Einklang gebracht werden.

Für viele Personen gehörten nicht nur die offiziellen Feuerwerke zum 1. August und zu Silvester, sondern auch das private Abbrennen von Feuerwerkskörpern, ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Vielen mache es Freude, Feuerwerk selbst zu zünden und damit ihre Festlaune zum Ausdruck zu bringen.

Der Regierungsrat anerkenne jedoch das mit Feuerwerken verbundene Störpotenzial für Menschen und Tiere. Um beidem gerecht zu werden, wolle er das private Abbrennen von Feuerwerkskörpern auf das klar begrenzte Zeitfenster zwischen 18 und

1 Uhr am 31. Juli, am 1. August und am 31. Dezember einschränken. Die Kantonspolizei erlasse die entsprechende Allgemeinverfügung. Der Regierungsrat werde dem Grossen Rat einen Vorschlag unterbreiten, wie die neue Regelung im Rahmen der Revision des Polizeigesetzes abgebildet werden könne.

Die Kantonspolizei weist jedoch darauf hin, dass im Falle eines kantonalen Feuerverbots das Abbrennen von Feuerwerk in jedem Fall untersagt sei. Die neue Regelung solle für Klarheit und Rechtssicherheit im Umgang mit privatem Feuerwerk sorgen.

## Reklameteil

FONDATION BEYELER  
29. 1. – 21. 5. 2023

WAYNE THIEBAUD

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Sinnvolle Spezialitäten von der Legehennen

Pulled Chicken, Nuggets,  
Poule au Pot, Braten,  
Chicken Sticks

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



**EINWOHNERRAT** Vor der Februarsitzung des Gemeindeparlaments

## Debatte zu Hochwasserschutzmassnahmen

rs. Zwei Hauptthemen bringt die Einwohneratsitzung vom kommenden Mittwoch zur Sprache, nämlich den Hochwasserschutz und die Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells Riehen (NSR). Während das NSR – dort geht es um die Sachkommissionen – vor allem für die künftige Arbeit von Behörden und Verwaltung von grosser Bedeutung ist, hat die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen teils erhebliche Folgen für das Landschaftsbild und ist damit für die ganze Bevölkerung seh- und spürbar. Und nachdem es bisher bemerkenswert ruhig war, sind nun doch da und dort aus der Bevölkerung auch Ängste und Befürchtungen zu hören.

In den vergangenen Wochen hat sich die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) intensiv mit dem vom Gemeinderat beantragten Massnahmen beim Bettingerbach, Immenbach und Hungerbach auseinandergesetzt und unterstützt einstimmig die vorgeschlagenen Massnahmen, was sie vergangene Woche – ein Novum – in einer Medienmitteilung publik gemacht hat. Diese Massnahmen umfassen insbesondere ein grösseres Rückhaltebecken oberhalb des Hellrings für den Bettingerbach, ein ebenfalls grösseres Rückhaltebecken oberhalb von Dinkelbergstrasse und Rheintalweg für den Immenbach und ein kleineres Rückhaltebecken gleich oben am Kehrplatz des Steingrubenwegs für den Hungerbach. In der Sitzung geht es um die Bewilligung entsprechender Investitionskredite von 2,283 Millionen Franken für das Projekt Bettingerbach, von 1,305 Millionen Franken für das Projekt Immen-



Blick vom Wackernagelpark («Häxewäldeli») her über den Wenkenmattweg hinweg Richtung Reservoir, links das obere Ende des Wenkenparks.

Foto: Rolf Spriessler

bach und von 273'000 Franken für das Projekt Hungerbach.

Am grössten ist der geplante Eingriff beim Hellring, wo ein entlang des Hellrings verlaufender, im Mittel 4 Meter und maximal bis zu 6,6 Meter hoher begrünter Wall eine Umleitung des Wenkenmattwegs bedingen würde. Dieser würde dann von Bettingen her via Reservoir in den Hellring geführt. Der Wall soll begehbar sein und damit eine Fusswegverbindung vom Ebowegli her Richtung oberen Hellring ermöglichen. Auf der Höhe der Einmündung der heutigen Kreuzung Wenkenmattweg/Hellring wäre eine Treppe vom Wall in den Wenkenpark angedacht.

Das Rückhaltebecken für den Immenbach bedingt einen v-förmigen, bis zu 5 Meter hohen Wall oberhalb

von Dinkelbergstrasse und Rheintalweg. Ab 13 Meter oberhalb der Häuser am Rheintalweg würde die Böschung auf 18,5 Metern einen steileren Anstieg erfordern bis auf 5 Meter über der heutigen Terrainhöhe.

Für den Hungerbach, der ja gar kein permanenter Bach ist, wo sich aber bei grösseren Regenmengen spontane Bachläufe bilden, würde ein bis zu 2,2 Meter hoher Querwall gleich oberhalb des Kehrplatzes Steingrubenweg das Wasser aufhalten.

Laut Sachkommission würden die insbesondere im Moostal sich auf den ersten Blick anbietenden Alternativen nicht greifen. Zwar wäre es theoretisch möglich, beim Projekt Immenbach weiter oben kleinere Rückhaltebecken zu bauen, etwa beim Schiessstand oder bei der Land-

wirtschaftsscheune im Moos, doch wären die Rückhaltevolumina zu klein, um den Damm bei der Dinkelbergstrasse wesentlich absenken oder sogar weglassen zu können. Und so heisst es im Bericht zum Schluss: «Für die Kommission ist unstrittig, dass der Klimawandel und seine Folgen nicht warten, bis wir in Riehen bereit sind. Es gilt daher jetzt, eine nachhaltige und sichere Lösung zu schaffen. Gleichzeitig ist der Kommission bewusst, dass die entsprechenden Massnahmen bei einem Teil der Bevölkerung starke persönliche Beeinträchtigungen haben können, und es diese bestmöglich abzumildern gilt. Ebenso, dass die Betroffenen in den jeweiligen Bauprojekten frühzeitig abgeholt und eingebunden werden.»

**MAIENBÜHL** Initiative mit 1160 Unterschriften eingereicht

## Volk fordert Sanierung der Deponie



Paul Spring (Mitte) und Mike Gosteli vom Komitee «Sanierung der Deponie Maienbühl» überreichen Patrick Breitenstein in Begleitung von weiteren Komiteemitgliedern die unterschriebenen Initiativbögen. Foto: Nathalie Reichel

re. Mit 1160 Unterschriften wurde am Freitag vergangener Woche die kommunale Volksinitiative «Sanierung der Deponie Maienbühl» der Gemeinde Riehen übergeben. «Dass fünf Parteien und vier Umweltverbände im Komitee sind, ist viel wert», betonte Paul Spring, Co-Präsident des Komitees, das aus den Parteien SP, EVP, GLP, Basta und Grüne sowie den Naturschutzorganisationen Greenpeace, Ökostadt Basel, Pro Natura und WWF besteht.

### Wassermessungen gefordert

Die im Februar letzten Jahres lancierte Initiative fordert eine umfassende Untersuchung und Sanierung der Deponie, ausserdem das Verbleiben des ganzen Quellwassergebiets in der Grundwasserschutzzone, die weitere Durchführung von Wassermessungen sowie die Reparatur der zurzeit inaktiven Hinteren Auquelle. Diese Forderungen gehen zurück auf die Motion von SP-Einwohner Paul Spring, die im September 2021 mit Stichtentscheid des damaligen Ratspräsidenten abgelehnt wurde. Vertretende des breit abgestützten Initiativkomitees legten im vergangenen Februar im Rahmen einer Medienkonferenz beim Reservat Autal ihre Argumente dar (siehe dazu auch RZ8 vom 25.2.2022).

«Seither ist viel passiert, der Ukrainekrieg brach aus, man befürchtete eine Energiemangellage – die Menschen machten sich ganz andere Gedanken», erklärte Paul Spring letzten Freitag. Trotzdem habe man es geschafft, die Unterschriften zu sammeln, und zwar meist ohne lange Erklärungen. Die Leute hätten schnell erkannt, dass sauberes Trinkwasser, das wichtigste Lebensmittel aller Lebewesen, «absolute Priorität» habe und dass das Anliegen des Komitees ein wichtiges sei. Bereits vor Weihnachten habe man die benötigten 1000 Unterschriften beisammen gehabt, so der Co-Präsident.

Nach Prüfung der Gültigkeit der Unterschriften und Publikation im Kantonsblatt gelange die unformulierte Initiative an den Gemeinderat zur rechtlichen Vorprüfung und von da an als formulierte in den Einwohnerat, nannte im Anschluss Patrick Breitenstein, Generalsekretär der Gemeinde Riehen, die nächsten Schritte. Mit einer Behandlung im Einwohnerat rechnet er frühestens Ende August. Sollte das Parlament auf die Vorlage eintreten, dauert deren Behandlung und Umsetzung einige Jahre. Im Falle einer Ablehnung kommt es hingegen unmittelbar zur Volksabstimmung, vielleicht auch schon im November dieses Jahres.

**GESUNDHEITSWESEN** Adullam Spital meldet hohe Nachfrage

## Mehr Spitalbetten in Riehen

rs. Das auf Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation spezialisierte Adullam Spital mit den Standorten in Basel und Riehen baut die Anzahl Spitalbetten weiter aus. Nachdem das Angebot des Adullam Spitals in den letzten Jahren 110 Betten umfasst habe, sei die Kapazität im Winter 2021/22 bereits auf 130 Spitalbetten erhöht worden. Ein weiterer Ausbauschritt auf 150 Spitalbetten sei nun im Gang, wie aus einer Medienmitteilung des Unternehmens hervorgeht.

Ein Grossteil des Ausbaus findet in Riehen statt, wie Adullam-Direktor Martin Birrer auf Anfrage erläutert. Hier werde die Kapazität insgesamt um 13 auf 66 Spitalbetten erhöht. Dieser Ausbau sei seit Anfang 2022 kontinuierlich im Gang, derzeit stünden bereits 60 Spitalbetten zur Verfügung. Durch den Ausbau der Spitalbetten werde es entsprechend weniger Pflegeheimplätze geben. Dies stelle aber kein Problem dar, so Birrer, und merkt an, Adullam betreibe in Riehen inzwischen mehr Spitalbetten, als dies früher das Gemeindespital Riehen getan habe. Mit dem Unterschied freilich, dass sich das Adullam auf die Behandlung älterer Patientinnen und Patienten spezialisiert hat.

Im Zuge des Ausbaus der Spitalbetten seien in den letzten Monaten auf den Spitalstationen auch zusätzliche Therapieräumlichkeiten eingerichtet und mit altersspezifischen Geräten ausgestattet worden. So stehe im Atti-

kageschoss des Spitals in Riehen neu auch ein attraktiver Geräteraum zur Verfügung. Ausserdem seien zusätzliche Therapeutinnen und Therapeuten vor allem in den Bereichen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie eingestellt worden, sodass vermehrt auch ambulante Therapien möglich seien.

Das Adullam Spital verzeichnete an beiden Standorten in Basel und Riehen im Jahr 2022 eine deutlich erhöhte Nachfrage. Die Anzahl behandelte Akut- und Reha-Patientinnen und Patienten lag 2022 insgesamt 23 Prozent über jener des Vorjahrs. Wegen der durchschnittlich etwas längeren Aufenthaltsdauer ergab dies eine Erhöhung der Anzahl Pflegeetage um 30 Prozent. «Die komplette Umstellung auf Einzelzimmer seit Mitte 2021 hat sicherlich massgeblich zur Steigerung beigetragen», sagt Birrer.

Adullam beteiligt seine rund 800 Mitarbeitenden am Erfolg. Neben einem Corona-Bonus erhielten alle Mitarbeitenden im Jahr 2022 fünf zusätzliche Freitage und die Lohnsumme wurde per Anfang 2023 um 3,3 Prozent erhöht. «Wir sind froh, dass es uns trotz des ausgetrockneten Arbeitsmarktes nach wie vor gelingt, zusätzliche Fachkräfte zu gewinnen», freut sich der Direktor. «Die Kombination von wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima wissen die Mitarbeitenden zu schätzen.»



Das Adullam Spital an der Schützengasse in Riehen.

Foto: Rolf Spriessler

**BÜRGERGEMEINDE**

## Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten vier Personen (zwei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Besedina, Ievgeniia**, ukrainische Staatsangehörige; **Egelhof, Sabine**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Egelhof, Thomas Hermann**, deutscher Staatsangehöriger und Kind **Egelhof, Christoph Ole**, deutscher Staatsangehöriger.

Basel, 10. Januar 2023

Martina Karrer, Bürgerratsschreiberin

## Lehrgang in Palliative Care

rz. GGG Voluntas führt von März bis Mai 2023 den Vorbereitungslehrgang «Passage-Lehrgang in Palliative Care» zum Umgang mit Menschen bei Krankheit, Trauer und Sterben durch. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Lehrgang gliedert sich in acht ganztägige Module und ein anschliessendes Praktikum und wird in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Basel angeboten. Die Module können auch einzeln gebucht werden. Der Lehrgang beginnt am 9. März 2023.

Der nächste Infoanlass zum Lehrgang und freiwilligen Begleiten findet am 15. Februar, von 17 bis 18 Uhr auf der GGG-Voluntas-Geschäftsstelle an der Leimenstrasse 76 in Basel statt. Auskünfte über Kurskosten oder Anmeldemodalitäten sind im Internet unter [www.ggg-voluntas.ch](http://www.ggg-voluntas.ch) zu finden.

## Nachhaltiger 1. August

rz. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat beantragt, den Anzug Esther Keller, GLP, betreffend «Prüfung von Alternativen zu Silvesterfeuerwerk» abzuschreiben und den Anzug Thomas Grossenbacher, GAB, betreffend «1. August ohne offizielle Feuerwerke in Basel» stehen zu lassen, so die Kurzmitteilungen aus der Regierungsratsitzung vom Dienstag.

Der Regierungsrat Basel-Stadt begrüsse die Bestrebungen, die Feuerwerke zu reduzieren oder durch Alternativen zu ersetzen. Feuerwerke aus Klimaschutzgründen generell zu verbieten, lasse sich aufgrund der geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen aber nicht rechtfertigen. Relevanter seien Emissionen, die sich durch die An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher und deren Konsumation ergäben. Hier wolle der Kanton zukünftig auf eine nachhaltigere Umsetzung der Bundesfeier achten.

Promotion

## Gabelzartes Fleisch

Gabelzartes Fleisch. Was steckt dahinter? Das verrät Ihnen Metzgermeister Werner Wirth gerne anlässlich seiner rund dreistündigen Veranstaltung am Dienstag, 7. Februar 2023, im Gasthof Ochsen in Arlesheim. Der Autor mehrerer Bücher erzählt über seine revolutionäre Garmethode für Fleisch. Sie erleben das Geheimnis in der Praxis mit und dürfen anschliessend selbstverständlich auch ausgiebig degustieren.

Wir bieten Ihnen einen einmaligen Informationsabend zum Thema Niedertemperaturgaren. Vergessen Sie (fast) alles, was Sie bisher über Fleischzubereitung gehört und selber ausprobieren haben.

Ihre Anmeldung nehmen wir per E-Mail an [fg.arlesheim@goldwurst.ch](mailto:fg.arlesheim@goldwurst.ch) oder im Fachgeschäft Arlesheim unter Telefon 061 706 52 22 gerne entgegen. Unser spezielles Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter [www.goldwurst.ch/Events/WEWI\\_Gabelzart-Seminar](http://www.goldwurst.ch/Events/WEWI_Gabelzart-Seminar). Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 50 Franken; Rückvergütung von 25 Franken als Einkaufsgutschein für Bücher oder Fleisch.

Eröffnen Sie sich diese neue Genusswelt mit zarterem und aromatischerem Fleisch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesem interessanten Abend.

Christoph Jenzer,  
Jenzer Fleisch + Feinkost

## CARTE BLANCHE



**Stefan Frei**

ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

## Ermutung für die Zukunft

Während der Coronazeit waren wir in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Wir waren auf die Menschen, die uns am nächsten standen, angewiesen, um diese Zeit gut zu überstehen. Unsere engste Familie und unser engster Bekanntenkreis haben dabei an Bedeutung gewonnen.

Inzwischen hat sich das Virus weitgehend zurückgezogen, viele Freiheiten sind wieder zurückgekehrt, Homeoffice ist schon seit längerer Zeit keine Pflicht mehr und die Programme der Kinder in Schule und Freizeit funktionieren wieder normal. Auch das Reisen ist in viele Länder wieder möglich, wir konnten im letzten Sommer und Herbst unsere Ferien wieder frei gestalten und geniessen.

Trotzdem ist die Welt nicht mehr wie vorher: Lieferketten fallen aus, Produktionen laufen deshalb zum Teil nur schleppend, immer wieder sind auch Medikamente nicht lieferbar. Die Politik drängt uns zum Kauf von Elektroautos und gleichzeitig droht eine Energiekrise, deren Entstehung nur schwer nachvollziehbar ist, und die uns unsicher macht, ob wir in naher Zukunft den Strom für diese Autos überhaupt produzieren können. Der Ukraine-Krieg geht uns unter die Haut, es bleibt für uns Normalsterbliche nur die Hoffnung, dass die Parteien endlich zur Lösungsfindung an den Verhandlungstisch sitzen.

Ist das die Welt, die wir uns gewünscht haben? – Was soll uns hier noch ermutigen? – Vielleicht sind es die kleinen Dinge im Leben, die wir in den letzten Jahren gelernt haben: Menschliche Werte und wichtige Beziehungen zu pflegen, gegenseitige Unterstützung, achtsamer Umgang miteinander, weniger Egoismus und gute Gespräche. Persönlich freue ich mich über jedes gute und freundliche Gespräch mit einem Mitmenschen. Auch ein nettes «Griezi» beim Einkaufen oder auf einem Spaziergang freut und ermutigt mich. Solche wichtigen Kleinigkeiten tragen dazu bei, dass unser Umfeld lebenswert bleibt! Diese Kultur der Freundlichkeit und gegenseitigen Achtung möchten wir im Rauracher-Zentrum aktiv leben und Ihnen bei allen Begegnungen entgegenströmen lassen. Wenn wir alle versuchen, Freundlichkeiten auch zu erwidern, ermutigen wir uns gegenseitig. Achten wir darauf, dass uns diese Schätze nicht verloren gehen!

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

Redaktion:  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

# reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**JUBILÄUM** Die Veranstaltungsreihe «Bumpniggel Session» feierte ihr fünfjähriges Bestehen

## Doppelter Geburtstag im Lüschersaal



Der Jubiläumsanlass der Bumpniggel Session lud viele Besucherinnen und Besucher dazu ein, das Tanzbein zu schwingen.

Es ist Sonntagnachmittag, kurz vor 14 Uhr. Der Saal hat sich bereits recht gut gefüllt – kein Wunder, der Blick auf die Uhr verrät schliesslich, dass es bald losgeht. Und im Haus der Vereine ist auch schon einiges in Bewegung: Zwei Frauen und ein junger Mann huschen fleissig durch die Zuschauerreihen, fragen die Gäste nach ihren Wünschen und machen sich mit Elan an die Bestellungen, um ja nicht jemanden lang warten lassen zu müssen. In der Küche stehen mindestens nochmals so viele Menschen und richten alles her. Unter ihnen ist auch Sonja Tschopp, die Organisatorin des Anlasses. Sie eilt von Tisch zu Tisch, von Saal zu Foyer und von dort in die Küche und retour, um alles zu koordinieren, um mit ihren Gästen zu sprechen, um mitanzupacken.

Es ist ein spezieller Tag heute. Und zwar gleich im zweifachen Sinne: Die Bumpniggel Session, eine von der Riehenerin Sonja Tschopp ins Leben gerufene und rein auf ehrenamtlicher

Basis geführte Veranstaltungsreihe, feiert ihr Fünf-Jahr-Jubiläum. Genau an diesem Tag feiert Sonja Tschopp ausserdem ihren Geburtstag. Zur doppelten Feier des Tages gehen Kaffee und Kuchen dieses Mal auf ihren Nacken.

### Alle Hände voll zu tun

Selbst am eigenen Geburtstag, dann, wenn man eigentlich selbst verwöhnt und gefeiert werden sollte, hat Sonja Tschopp alle Hände voll zu tun. Sie geniesst es aber sichtlich: «Ich mache das ja gern», meint sie locker. Gerne hätte sie noch mehr Leute willkommen geheissen. Dieses Mal – rund 50 Besuchende sitzen im Lüschersaal – seien es nämlich etwas weniger als sonst; vielleicht, weil der Anlass ausnahmsweise einmal an einem Sonntag stattfindet. Was übrigens einen guten Grund hat: «Ich bin an einem Sonntag geboren», strahlt die Veranstalterin.



Das Duo Holiday zog mit seinem breiten Repertoire das Publikum im Lüschersaal in seinen Bann.

Fotos: Philippe Jaquet

Vorne auf der Bühne ist das Duo Holiday voll in seinem Element und hat mit seiner Musik einige Gäste schon nach guten zehn Minuten auf die Tanzfläche gelockt. Jozef und Monika, ursprünglich slowakischer Herkunft, begeistern mit Liedern aus früheren Zeiten und versprühen, ihrem Namen treu bleibend, Ferienstimmung und Sommergefühle. Mit «Ein Schiff wird kommen» und «Mamma Maria» lassen sie ihre Zuschauerinnen und Zuschauer gedanklich zum Beispiel nach Griechenland und Italien reisen und später mit einer Variation von «Tornoró» auf Tschechisch nach Zentral-europa, wobei aber auch Lieder aus der Schweiz wie «Ewige Liebi» oder «Mein Herz» keinesfalls fehlen dürfen.

Es herrscht alles in allem eine gemütliche Atmosphäre und die Tanzfläche ist mittlerweile voll. Paare, aber auch mehrere einzelne Personen tanzen zu den verschiedenen Schlagern und Walzern, die das Duo vorne zum

Besten gibt, während andere lieber vom Tisch aus schunkeln, mit anderen Gästen sprechen oder auch einfach nur still die Musik geniessen. «Wir kennen fast alle hier», sagt ein Paar aus Riehen, das, wie es sagt, praktisch von Anfang an mit dabei ist und Sonja Tschopp persönlich kennt. Auch an diesem Sonntag gefällt es den beiden «sehr gut».

In der zweiten Pause findet die Organisatorin ein paar ruhige Minuten für ein Kurzinterview mit der RZ und erzählt begeistert von den ersten Veranstaltungen, die früher noch in Altersheimen und Restaurants stattfanden, bevor sie ins Haus der Vereine verlegt wurden. Dankbar erzählt sie auch von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sie über die Jahre begleiten und von jenen, die kürzlich neu dazukamen. Sonja Tschopp betont mehrmals: «Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich. Ohne sie wären diese Anlässe gar nicht möglich.» *Nathalie Reichel*

**RENDEZ-VOUS MIT ...** dem Malermeister Thomas Ribi (40), Nachrücker für die FDP im Einwohnerrat

## «Ich wünsche mir mehr Zusammenarbeit statt Parteipolitik»

Beruflich ist Thomas Ribis Lieblingsfarbe «6009 Tannengrün»: Der 37-Jährige ist Maler von Beruf und Geschäftsführer des Familienbetriebs in der Lörracherstrasse in Riehen. Hunderte Töpfe mit den verschiedensten Farben und Lacken stehen in den Regalen: Mit Tannengrün bemalt er die Fensterläden und Dachuntersichten seiner Kunden am liebsten. Privat sind die Lieblingsfarben des FCB-Anhangers natürlich Rot-Blau. Politisch aber ist Ribis Farbe ausschliesslich Blau: Am 8. Februar wird er als erster Nachrücker der Wahl 2022 seiner ersten Sitzung als Einwohnerrat der Freisinnig-Demokratischen Partei beiwohnen. Für Ribi, der keine politische Erfahrung hat, ist es «spannend, in der Gemeinde aktiv zu werden».

### 1000 Stimmen ohne Wahlkampf

Für ihn als KMU-Vertreter habe die FDP «am meisten Sinn» gemacht: «Ich will in Riehen auf das Gewerbe schauen.» Schon 2020 sei er von der FDP Kleinbasel für die Grossratswahlen angefragt worden, erzählt der junggebliebene Familienvater mit Vollbart und «obligatorischem Käppi». Aber er habe dankend abgelehnt: «Ich habe mich nicht richtig wohlfühlt dabei.» Die FDP in Riehen konnte ihn jedoch zwei Jahre später überzeugen: Barbara Näf, Tochter der Einwohnerin Elisabeth Näf und zweite Nachrückerin auf der Liste, ist eine gute Freundin aus Kindertagen, wie Ribi erzählt; und Präsident Carol Baltermia kenne er aus dem Sportlager. Ohne Erwartungen habe er sich für die Einwohnerratswahlen aufstellen lassen und «knapp 1000 Stimmen fast ohne Wahlkampf» bekommen. «Das hat mich stolz gemacht», sagt Ribi: «Der Name scheint in Riehen Gewicht zu haben.» Grossvater Georges Ribi gründete den Malerbetrieb 1954.

«Ich muss mich noch in viele Themen einlesen», gesteht Ribi. Eine Einwohnerratssitzung habe er auch als privater Zuhörer nie besucht. Ribi ist wichtig, dass die Parteien im Ein-



Der zukünftige Einwohnerrat und Malermeister Thomas Ribi hat Ahnung von Farben: Beruflich zieht er Tannengrün vor, politisch aber ganz klar Blau.

Foto: Boris Burkhardt

wohnerrat enger zusammenarbeiten: «Man spürt in Riehen durchaus die Parteipolitik. Das halte ich für den falschen Gedanken: Zielführend wäre es, wenn alle zum Wohle aller zusammenarbeiteten.» Er könne sich vorstellen, Mitglied der Kommission für Soziales, Sport und Gesundheit zu werden. «In die Baukommission werde ich nicht gehen», bestätigt er lachend die Frage, ob er nicht bei fast jeder Ausschreibung im Baugewerbe in den Ausstand treten müsse: Tatsächlich arbeite der Betrieb viel für die Gemeinde Riehen, zum Beispiel auf der Grendelmatte und im Burgschulhaus.

Das Mandat im Einwohnerrat hält Ribi für familienverträglich: «Es sind rund 40 Sitzungen im Jahr im Rat und in der Fraktion, die meist am Abend stattfinden.» Die Erziehung der dreieinhalbjährigen Tochter Malou teilt er sich mit der Lebenspartnerin Fabi-

enne Bingle, die 60 Prozent als Schulsozialarbeiterin in Bettingen und im Gellert arbeitet. Einen Tag in der Woche hat der Papa komplett für die Tochter reserviert: «Als Geschäftsführer geniesst man eine gewisse Flexibilität.» Thomas Ribi ist der Erste in der Familie, der sich politisch engagiert. Sein zwei Jahre älterer Bruder Stefan Ribi und seine Partnerin hätten ihn aber sehr unterstützt.

Aufgewachsen ist Ribi im Grenzachweg: Die Lehre beim Basler Malerbetrieb F. & R. Klauser begann er 2002 nach der Weiterbildungsschule Bäumlhof und einem zehnten Schuljahr auf der Basler Handels- und Berufsmaturitätsschule Minerva. Dass er in den väterlichen Betrieb einsteigen würde, sei nicht von vornherein klar gewesen: «Ich habe in verschiedene Berufe hineingeschnuppert, bevor ich mich entschied.» Die ersten drei Jahre im Betrieb war Ribi vor al-

lem als Projektleiter «draussen auf der Baustelle» unterwegs: «Das Büro war zu klein für meinen Vater, meinen Bruder und mich.» Das änderte sich, als der Vater 2018 starb: Thomas Ribi stieg in die Geschäftsführung ein. «Jetzt sitze ich auch an einem Schreibtisch», lacht er. Eigentümerin des Betriebs bleibt die Mutter Ursi Ribi.

Wie für viele Handwerksbetriebe waren es während Corona «zwei sehr gute Jahre»: Mit nur zwei Wochen Betriebsschliessung und dank der Kurzarbeit habe der Betrieb die Pandemie finanziell gut überstanden. Einen Mangel an Arbeitskräften kenne die Branche in der Nordwestschweiz ebenfalls noch nicht: Im Betrieb Ribi arbeiten derzeit elf Festangestellte, drei Lehrlinge und fünf Teilzeitangestellte in den Sommermonaten – ausschliesslich Männer. Dennoch steht die Branche laut Ribi unter einem «sehr grossen Konkurrenzkampf» – dabei fielen Betriebe aus dem Ausland aber kaum ins Gewicht.

### Kubb und Poker in der Freizeit

Neben seiner Leidenschaft FCB spielt Ribi den schwedischen Sport Kubb, im deutschsprachigen Raum auch als «Wikingerschach» bekannt: Dabei müssen mit Wurfhölzern ebenfalls hölzerne Spielfiguren getroffen werden. Im Verein Kubbaner Basel spielt er regelmässig auf dem Sandgruben-Areal in Basel; auf der Anlage Grendelmatte findet jedes Jahr im Mai das vereinseigene Turnier mit Teilnehmern aus der ganzen Schweiz statt. Ribi war auch bereits an der Weltmeisterschaft in Gotland: «Die Szene in der Schweiz wächst.» Ausserdem ist Ribi begeisterter Pokerspieler.

Riehen ist für Ribi «der Inbegriff von Toll-Aufwachsen: Wenn man in Riehen grossgeworden ist, will man das an seine Kinder weitergeben.» Zehn Jahre habe er in Basel gewohnt, bevor er wieder zurückgekehrt sei: «80 Prozent meiner Freunde, die auswärts lebten, sind wegen der Familienplanung wieder nach Riehen zurückgezogen.» *Boris Burkhardt*

# Englisch oder Musik? Die Schule mit Profil!

Infoanlass am 9. Februar 2023

## Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauezuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



Individuellen Beratungstermin vereinbaren: [www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil](http://www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil)

Vom 04.02. – 18.02.  
reduzieren\* wir alle Fassungen

**20%** auf die aktuelle Kollektion  
**50%** auf Second Season Modelle

\*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.



**zickenheiner**  
Freude am Sehen.

Turmstr. 4 · D-79539 Lörrach  
Tel. +49(0)7621.92450  
[www.zickenheiner-optik.de](http://www.zickenheiner-optik.de)



Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin!  
Neu auch per WhatsApp - direkt über den QR-Code.

## Kirchzettel

vom 4. bis 10. Februar 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Ukraine Verein

Dorfkirche	
So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	19.30 Music Peace Project, Meierhof
Mi	15.00 Seniorennachmittag, Das Männertrio «Marble Bag» erfreut uns mit Liedern zur Fasnacht
Do	9.30 Café Euler, Kaffee und Austausch
	12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa	14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf, St. Chrischona
Mo	18.00 Singfrauen
Mi	9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche	
So	10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo	9.30 Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
	14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Matthäus 19, 16-26
Mi	14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00 Börsen Café
	8.30 Kleiderbörse
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützenzasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a>	
So	9.30 Gottesdienst, Pfr. Franz Christ
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a>	
Sa	19.00 Phosphor
So	10.00 Gottesdienst, Predigt Jens Kaldewey, mit Livestream
So	10.00 Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre)
Di	6.30 Stand uf Gebet
Mi	14.15 Wulle-Club
Do	9.30 Café Binggis
Do	12.00 Mittagstisch 50+
Fr	17.00 60+/- Pizzafactory
	19.00 FEG Elternaustausch

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 <a href="mailto:info@stfranziskus-riehen.ch">info@stfranziskus-riehen.ch</a> <a href="http://www.stfranziskus-riehen.ch">www.stfranziskus-riehen.ch</a> Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr	

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

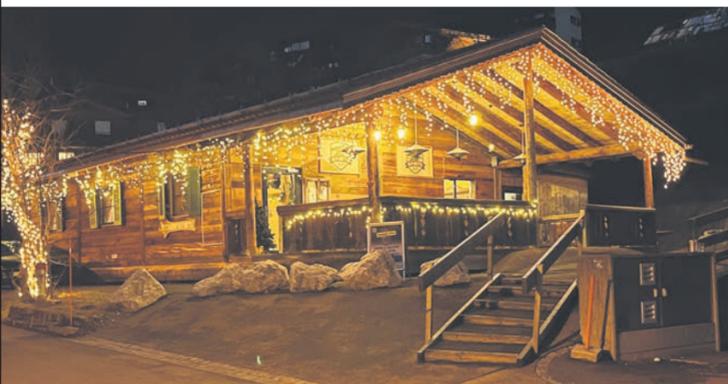
Sa	17.30 Kommunionfeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, D. Becker
So	10.30 Kommunionfeier mit Tauf-erinnerung der Kommunionkinder, D. Becker/H. Döhling
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
	18.30 Juniagottesdienst in Verbindung mit Gebet am Donnerstag

Neuapostolische Kirche Riehen	
Mi	20.00 Gottesdienst
So	9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter:  
[www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

## Zu verkaufen Chalet im Modulbau

- Inkl. Küchen-/ Toiletten-Container
- Kann in 4 Grössen aufgebaut werden



CHF 165'000.- (Chalet-Bau) Kapazität - 90 Personen  
Standort: Adelboden, Dorfstrasse 68b

Dokumentation anfordern:  
[w.schmid@eventtreff.ch](mailto:w.schmid@eventtreff.ch) / Tel. 079 425 50 75



Traurig müssen wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Ehrenmitglied

**Hansruedi Buser**  
19. Mai 1935 – 29. Januar 2023

In aller Stille ist Hansruedi Buser, am 29. Januar, von uns gegangen. Die letzten Monate waren für ihn eine Leidenszeit und sein Ableben dürfte für ihn, der immer voller Enthusiasmus den Radsport gelebt hat, eine Erlösung gewesen sein. Hansruedi trat 1954 dem Velo-Club Riehen bei, obwohl im oberen Baselbiet wohnhaft. Die vorhandenen Strukturen des VCR boten ihm bessere Voraussetzungen, seine Ziele als Radrennfahrer zu verwirklichen. Er verfolgte diese mit einer grossen Zielstrebigkeit und Trainingsfleiss, die absolut vorbildlich waren.

Mit grossem Trainingsfleiss betrieb er seinen Lieblingssport. Im jungen Alter, in der höchsten Amateurrangklasse fahrend, entschied er sich für einen Abstecher nach Dänemark, um sich auf den dänischen Rennbahnen zu bewähren. Die schönen Erfolge liessen den Aufenthalt länger werden. Nicht nur kehrte er mit schönen Erfolgen in die Schweiz zurück, sondern fand auch die grosse Liebe, Else (Mitglied im VCR seit vielen Jahren). Hansruedi beherrschte das Windschattenfahren und taktische Verhalten in Extremis. Er wusste immer, das beste Hinterrad zu nehmen, von dem er meist, nicht wegzubekommen war.

Obwohl er in den letzten Jahren mit Herzproblemen zu kämpfen hatte, war er täglich auf dem Rennrad anzutreffen. Für ihn die beste Therapie und Lebensqualität. Hansruedi nahm noch bis vor drei Jahren an den Veloferienwochen des VCR teil. Seine Fahrten wurden, im Kreise der Teilnehmer, legendär und gar oft übertrumpfte er, distanzmässig, seine jüngeren Kollegen.

All die Jahre besuchte Hansruedi die Veranstaltungen (MV, etc.) regelmässig und war wohl das fleissigste Mitglied. Wir verlieren in Hansruedi einen guten, bescheidenen Freund, Radfahrkollegen und Mitglied. Seinen Hinterbliebenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. VC Riehen

«Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.»

Franz von Assisi

Wir trauern um einen lieben Menschen

## Peter Imhof - Lenzin

25. September 1941 – 24. Januar 2023

Doris Imhof-Lenzin  
Daniel und Monica Imhof-Bühler  
Christine und Marcel Hügi-Imhof  
mit Simone und Fiona  
Christa und Werner Plüss-Lenzin  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, 9. Februar 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Procap Schweiz, Frohburgstrasse 4, 4600 Olten, IBAN CH86 0900 0000 4600 1809 1, Vermerk: Peter Imhof.

Traueradresse: Doris Imhof-Lenzin, Hörnliallee 83, 4125 Riehen

Schenken Sie Lesespass –  
Überraschen Sie  
Ihre Liebsten  
mit einem Geschenkab  
der Rieherer Zeitung.

Jahresabo  
für Fr. 85.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 89.-)  
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## MUSIKSCHULE Konzertrezital mit Reto Reichenbach

## Musikalische Reise durch Europa



Pianist und Musiklehrer Reto Reichenbach tritt am Sonntag in einer Woche in der Musikschule Riehen auf.

Foto: Tobias Sutter

rz. Am Sonntag, 12. Februar, lädt die Musikschule Riehen um 17 Uhr zu einem Konzert in der Reihe Sarasinkonzerte ein. In seinem Solorezital wird der seit 2003 an der Musikschule Riehen unterrichtende Pianist Reto Reichenbach das Publikum «auf 88 Tasten tanzend durch Europa» führen.

Tanz gehört zu den elementarsten Ausdrucksformen kultureller Zugehörigkeit und mit dem Aufstieg der konzertanten Instrumentalmusik hat sich die Tanzmusik von ihrer rein begleitenden Funktion hin zu einer eigenständigen Form der Kunstmusik entwickelt. Reichenbach lässt in diesem Konzert norwegische, rumänische und spanische Tänze erklingen. Das Hauptwerk des Konzertes bildet Maurice Ravel's Suite «Le Tombeau de Couperin», eine Hommage an die Tanzsuiten der grossen französischen Barockmeister, und zwar im Gewand von Ravel's äusserst virtuosem, aber doch immer elegantem Klavierstil.

Der 1974 geborene und bei Gstaad aufgewachsene Reto Reichenbach erhielt seine pianistische Ausbildung in seiner Heimat bei Roland Neuhaus und Katalin Stojanovits sowie an der Musikhochschule Bern bei Tomasz Herbut,

wo er mit dem Eduard-Tschumi-Preis für das beste Solistendiplom abschloss. Es folgten Studienjahre am Peabody Conservatory in Baltimore sowie an der Yale University.

Eine vielseitige Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führt Reto Reichenbach in zahlreiche europäische Länder sowie in die USA, nach Kanada, Brasilien, China und Japan. Er spielte im Menuhin Festival Gstaad, dem Mozarteum Salzburg, der Salle Cortot in Paris, dem Interlakner Festwochen, dem Kunming Theatre, den Embassy Series in Washington DC, den Old First Concerts in San Francisco, den Fazioli Salon Series in Chicago sowie bei Cathedral Arts in Ottawa. Als Solist trat er unter anderem mit dem Orchestre National de Lille, dem Orchestre Philharmonique Suisse und dem Orchester der internationalen Menuhin-Musik-Akademie auf.

**Konzertrezital mit Reto Reichenbach. Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr. Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Eintritt frei, Kollekte. Platzreservation bis am Tag vor dem Konzert im Sekretariat der Musikschule sowie unter 061 641 37 47 oder musikschule.riehen@mab-bs.ch.**

## WENDELIN Dreidimensionale Scherenschnitte

## Innovative Scherenschnittkunst

Die Werke des Baselbieter Künstlers Nick Meier, die noch bis zum 20. März im Alterszentrum Wendelin in Riehen zu sehen sind, sind dreidimensional. Sie kommen fröhlich und fantasievoll daher. In Australien entdeckte er die sogenannte Paper-Tool-Technik. Das Grundmotiv wird vervielfältigt und einzelne Bildteile minutiös ausgeschnitten. Dasselbe Motiv wird mit winzigen Abständen mehrfach übereinander geklebt, wobei das fertige Bild mehrere Schichten und damit eine dreidimensionale Wirkung erhält. Die faszinierende Ausstellung bezaubert Bewohnende, Besucher und Mitarbeitende gleichermaßen.

Grundlage für Meiers Bilder bietet jeweils ein selbst kreiertes Motiv. Der Künstler weist augenzwinkernd in seinen farbenfrohen Kunstwerken mit den herausstechenden, skurrilen und amüsanten Details auch auf Dinge hin, die ihn beschäftigen: Sozialpolitisches oder auch die Bedrohung durch den Klimawandel. Die Bilder des Baselbieters sind vielschichtig, kreativ und nie langweilig – genau wie der Künstler selber.

Elisabeth Karakanian, Aktivierungsfachfrau Wendelin

Nick Meier: Scherenschnitte. Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. Ausstellung bis 20. März.



Die fünf bunten Katzen, der Fantasie von Nick Meier entsprungen, sprengen buchstäblich den Rahmen eines gewöhnlichen Bilds.

Foto: ZVJ

## Feuerkonzert im Bäumlhofgut

rz. Heute Freitag, 3. Februar, um 17 Uhr findet im Bäumlhofgut (Klein Riehen) ein Gartenkonzert unter der Federführung von Malwina Sosnowski statt. Die in Riehen aufgewachsene Musikerin präsentiert ihr Winterkonzert als sogenanntes Feuerkonzert mit A-cappella-Chor (Camilla Steuernagel, Nadia Catania, Jardena Flückinger und Natalia Pastrana) und Cello (Krisztian Rinko) und verspricht ein besonderes Musikerlebnis an einem der speziellsten Orte Riehens und Basels. Es erklingt Musik von Schumann, Brahms und anderen an knisternden Feuerstellen. Musik, die die Ohren wärmt, so die Ankündigung, und dies dürfte auch nötig sein, findet das Konzert doch im Freien statt. Allerdings werden nicht nur Feuer und Decken, sondern auch eine anschließende Suppe mit Brot versprochen. Eintritt: Fr. 30.- /Fr. 15.-/Fr. 50.- (Gönnerticket) Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei. Anmeldung unter gartenkonzerte@gmx.ch oder per SMS: 079 661 67 95.

## Julian Koechlin wieder auf Sendung

rz. Die TV-Dramaserie «Neumatt» geht am 5. Februar mit der zweiten Staffel im Schweizer Fernsehen SRF auf Sendung. Erzählt wird die Geschichte einer Familie zwischen Stadt und Land, die um ihren Hof kämpft. Die erste Staffel zählte über 900'000 Zuschauer pro Folge und ist die erste Schweizer TV-Serie, die Netflix in 190 Ländern anbietet.

In der Hauptrolle ist Julian Koechlin, der in Riehen aufgewachsen ist, zu sehen. Die zweite Staffel wurde 2022 unter der Regie von Andrea Staka und Christian Johannes Koch gedreht. Schon vor Drehbeginn wurde Julian Koechlin im Januar 2022 an den 57. Solothurner Filmtagen «für seine herausragende Verkörperung der Figur Michi Wyss» als «Beste Hauptdarsteller» ausgezeichnet.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 3. FEBRUAR

## Gartenkonzert

Feuerkonzert mit A-cappella-Ensemble und Cello. Gespielt werden unter anderem Stücke von Schumann und Brahms. Organisiert von der Rieher Geigerin Malwina Sosnowski. Mit Verpflegung. Bäumlhofgut, Kleinriehenstrasse, Riehen. 17–18.15 Uhr. Anmeldung via gartenkonzerte@gmx.ch oder per SMS an 079 661 67 95 erforderlich. Eintritt Fr. 30.- (Kinder bis 12 Jahre frei).

## SAMSTAG, 4. FEBRUAR

## Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

## Benefizkonzert für junge Sportler

Das Solistenensemble «La Compagnia Rossini» spielt und singt unter anderem Rossini's Ouvertüren, Beethovens Sinfonien und Verdis Opernarien als Chorwerke. Organisiert vom Clubwirt Franco Riccardi vom Restaurant Ceresio. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17–19.30 Uhr (Türöffnung 15 Uhr). Tickets bei eventfrog.ch, Bider und Tanner sowie an der Abendkasse. Eintritt Fr. 70.-.

## Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. Eintritt frei.

## SONNTAG, 5. FEBRUAR

## Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

## Konzert «Classiques!»

Das Kammerorchester Basel und Bruno de Sá, Sopran, spielen barocke Arien und Orchesterwerke von Georg Friedrich Händel, Scarlatti und anderen. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17–18.30 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.- und Fr. 75.-.

## DIENSTAG, 7. FEBRUAR

## Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

## Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr (Ankunft bis 16.55 Uhr).

## Musikfriedensprojekt «Sing mit!»

Offenes Singen für alle, ohne Vorkenntnisse und Verpflichtung. Mit den Musikstudierenden Maho Sano und Kaho Inoue. Meierhof, Kirchplatz 1, Riehen. 19.30–20.30 Uhr.

## MITTWOCH, 8. FEBRUAR

## Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff

Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis vier Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9–11 Uhr.

## Treffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsveranstaltung. Mit Verpflegung. Neue Mitglieder willkommen. Arnikastrasse 28, Riehen. 12 Uhr. Anmeldung via doris.hunziker@datacomm.ch erforderlich.

## Girls Day

Offener Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

## Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt. Anmeldung via zentralsekretariat@riehen.ch oder via 061 646 82 43 erforderlich.

## DONNERSTAG, 9. FEBRUAR

## Lesezirkel in der Buchhandlung

Austausch in kleiner Gruppe über das Buch «Blutbuch» von Kim de l'Horizons. Einführung und Moderation: Roland Löttscher. Buchhandlung Rössli, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30–21 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch erforderlich. Eintritt Fr. 15.-.

## AUSSTELLUNGEN

## MUKS – MUSEUM KULTUR &amp; SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Samstag, 4. Februar, 11.15–12 Uhr: Story Time with Ms. Jeanne: Let's make noise.** Noise is useful for scaring away robbers – and even for helping winter move along to let spring return. We'll explore how we do that in Basel with Fasnacht, a beloved yearly tradition. The 45-minute program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme. Most sessions also include a simple craft project to take home. For children age 3 to 6. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.- per adult) plus Fr. 5.- per child.

**Sonntag, 5. Februar, 14–15 Uhr: Die Suche nach der Räuberbeute.** Im MUKS ist ein Schatz versteckt. Nebst Spuren helfen auch die Botschaften und Aufgaben von bekannten Räuberfiguren, den Schatz zu finden. Für Klein mit Gross von 5 bis 7 Jahren, Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 5.-.

**Mittwoch, 8. Februar, 14–17 Uhr: Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

## FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest».** Bis 17. September.

**Sonderausstellung: Wayne Thiebaud.** 29. Januar bis 21. Mai.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

**Samstag, 4. Februar, 14–16 Uhr: Young Studio.** Gemeinsam Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschliessend selbst aktiv werden im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 20.-, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.- (Eintritt und Material).

**Sonntag, 5. Februar, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück Wayne Thiebaud.** AUSVERKAUF.

**Sonntag, 5. Februar, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français Wayne Thiebaud.** Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les bil-

lets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. Prix: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.

**Montag, 6. Februar, 14–15 Uhr: Werkgespräche.** Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Wayne Thiebaud – Gegenständlichkeit und Abstraktion. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

**Dienstag, 7. Februar, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung zu Wayne Thiebaud, explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Preis: Fr. 10.- (inkl. Eintritt).

**Mittwoch, 8. Februar, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung zu Wayne Thiebaud, explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Preis: Fr. 10.- (inkl. Eintritt).

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

## GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Firmina Martina und August Wegmann: Fasnachts- und Baslerbilder.** Ausstellung bis 11. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

## KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Himmelwärts».** Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

## GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Martin Gutjahr – Bewegte Räume.** Räume. Ausstellung bis 5. März. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

## OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

## GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Regula Mathys – «Mehr Frühling geht nicht».** Malerei. Ausstellung bis 19. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

## GALERIE HENZE &amp; KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

**Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle.** Malerei. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

## WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

**Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier.** Ausstellung bis 20. März. Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

## GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben».** Werke von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Ausstellung bis 4. Februar. Öffnungszeiten: Di–Sa 10 bis 11.30 und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

## GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

## FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

## Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**  
In einer dunkelblauen Stunde  
Roman | S. Fischer Verlag
- Kim de l'Horizon**  
Blutbuch  
Roman | DuMont Verlag
- Arno Geiger**  
Das glückliche Geheimnis  
Autobiographischer Roman | Carl Hanser Verlag
- Anne Gold**  
Das Ende aller Träume  
Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
- Juli Zeh, Simon Urban**  
Zwischen Welten  
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Bonnie Garmus**  
Eine Frage der Chemie  
Roman | Piper Verlag
- Martina Clavadetscher**  
Vor aller Augen  
Roman | Unionsverlag
- Lukas Bärfuss**  
Vaters Kiste – Eine Geschichte über das Erben  
Essay | Rowohlt Verlag
- Mariana Leky**  
Kummer aller Art  
Kolumnen | DuMont Buchverlag
- Alex Capus**  
Susanna  
Roman | Carl Hanser Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Prinz Harry**  
Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»  
Biografie | Penguin Verlag
- Piet Meyer**  
Franz Meyer, der Museumsmann – Ein Vaterbuch  
Basiliensia | Edition Till Schaap
- Essen gehen Basel 2022/23**  
Essensführer | René Grüniger PR Verlag
- Stephan Bertolf**  
Foto Bertolf – typisch Basel  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Matthias K. Thun**  
Aussaattage 2023  
Gartenkalender | Aussaattage Verlag
- Isolde Charim**  
Die Qualen des Narzissmus – Über freiwillige Unterwerfung  
Psychologie | Paul Zsolnay Verlag
- Markus Kappeler**  
Haustiere im Baselbiet  
Basiliensia | Verlag des Kantons Basel-Landschaft
- Nathalie Zeindler**  
Bodenständig und beharrlich – Jacqueline Badrans Weg ins Bundeshaus  
Portrait | Xanthippe Verlag
- Franz Hohler**  
Mani Matter – Ein Porträtband  
Biografie | Zytglogge Verlag
- Karin Kuschik**  
50 Sätze, die das Leben leichter machen  
Lebenshilfe | Rowohlt Taschenbuchverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch  
www.bideruntanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

## Küchen-Abverkauf, ganz persönlich.

Profitieren Sie jetzt von einzigartigen Preisen auf unsere Ausstellungsküchen!

Nur solange der Vorrat reicht.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

**-80%**  
auf  
Ausstellungsküchen\*

\*Das Angebot gilt auf Ausstellungsküchen inkl. Haushaltsgeräte exkl. Montage.

09.-14. FEBRUAR

becker  
WOHNBEDARF

ZUSÄTZLICH  
GEÖFFNET  
MONTAG  
13.02.2023

RABATTE BIS ZU  
**70%**

Senser Platz 2 · 79539 Lörrach · Telefon +49 7621 588 45 30 · www.becker-wohnbedarf.de

Schnittmuschr  
fyr Fasnachts-  
goschdyym

technical design | gmbh



Jetzt eifach  
online bstelle!



www.technicaldesign.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Wir nehmen gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Zu vermieten  
**Riehen Zentrum**  
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige  
**3½-Zimmer-Wohnung (83 m²)**  
Ab 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung  
Miete CHF 1545.- / NK CHF 250.-  
Sep. Küche, Bad/WC, Parkett, Balkon,  
Lift, Kellerabteil  
Auskunft und Besichtigung  
Telefon 079 284 95 84



**Winterschnitt**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gujath  
www.viva-gartenbau.ch

**Sorgentelefon für Kinder**

Gratis  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@  
sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**  
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen.  
Kostenlose Schnellbewertung online testen!  
Tel. **061 405 10 90**  
team-lindenberger.ch

**SCHUBERTIADIE RIEHEN**  
So | 12. Feb  
17:00 Uhr  
Dorfkirche Riehen  
«Von der Erde zum Himmel»  
Franz Schubert – ausgewählte Lieder  
Sandrine Piau, Sopran  
Thomas Müller, Naturhorn  
Jan Schultz, Hammerklavier  
www.schubertiaderiehen.ch

## Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

**19.80**  
CHF



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

reinhardt

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

Follow us

FONDATION BEYELER Erste Einzelausstellung von Wayne Thiebaud (1920–2021) im deutschsprachigen Raum

## Von der Traumlandschaft bis zur Eiswaffel



Kurator Ulf Küster in der neuen Ausstellung «Wayne Thiebaud» in Riehen © Wayne Thiebaud Foundation/2022, ProLitteris, Zurich. Foto: Matthias Willi

Die Meisterwerke sind klein, aber bei genauem Hinsehen gut zu erkennen: ein Dschungelbild von Henri Rousseau, ein spätes Gemälde von Piet Mondrian, Monets Seerosen, ein Stillleben von Picasso, ein Werk von Giorgio de Chirico. Gemalt hat «35 Cent Masterworks» der amerikanische Künstler Wayne Thiebaud als Kunstdrucke auf einem Ansichtskartenstander. Eine Hommage an die zitierten Künstler und zugleich eine augenzwinkernde Anspielung auf die Popularisierung von Kunst durch Reproduktion, die es ermöglicht, ein Meisterwerk für nur 35 Cents zu erwerben.

Diese Mischung von Ernsthaftigkeit und feiner Ironie zieht sich durch die ganze Ausstellung in der Fondation Beyeler. Im selben Raum hängt ein Porträt von Mickey Mouse, das an Thiebauds kurze Anstellung in den Walt Disney Studios erinnert, und eines einer Studentin, das den Bogen zu Thiebauds Tätigkeit als Kunstlehrer schlägt. Dann taucht man genüsslich in eine Welt der Leckereien ab – und der Farben. Denn seien es Sandwiches oder Donuts, Törtchen und Kuchen: Einmal darauf aufmerksam geworden, rückt der faszinierende Farb-reichtum von Thiebauds Werken nicht

mehr aus dem Fokus. So sind die Farben der Füllung zwischen den Toastscheiben auch in den Rändern und Schatten der Kühlvitrine zu finden und der Thekenrand gleicht auf wundersame Art den Ranken, die die Hochzeitstorten verzieren.

### Sehgenuss mit Überraschungen

Dies alles, ohne einen unnatürlichen Eindruck zu erwecken. Im Gegenteil, die dekorativ nach Sorten aufgereihten Kuchenstücke wirken so echt, dass man sich am liebsten eines herausgreifen würde. Da dies nicht geht, beschränkt man sich auf den Sehgenuss. Es macht ungemein Freude, durch die Räume zu gehen und zu sehen, wie der Künstler offensichtlich auch Freude am Dargestellten hatte. Man stutzt, wenn plötzlich Figuren auftauchen, die – besonders die beiden knienden Frauen – in ihrer Unbewegtheit auch ein wenig an die süßen Stillleben erinnern. Man schmunzelt beim Anblick von Bonbons, dem schicken Paar, das beinahe andächtig Hotdogs isst, schaut dem jungen Mädchen im Badeanzug dabei zu, wie es eine Glace schleckt, oder betrachtet die drei aufgereihten Cornets separat.



Wayne Thiebaud, «Three Cones», 1964. Öl auf Karton, 33 x 37,5 cm. Sammlung Bill und Donna Acquavella © Wayne Thiebaud Foundation. Foto: zVg

Immer wieder gibt es Überraschungsmomente, etwa wenn sich eine Welt von ornamental wirkenden Flusslandschaften auftut. Dasselbe passiert bei den Landschaftsbildern mit den steilen Felsabhängen, die teilweise realistisch wirken, in ihrer extremen Abschüssigkeit aber doch eher Traumlandschaften zeigen. Noch schwindliger wird es den Betrachtern bei den Stadtansichten insbesondere San Franciscos, wo die Strassen noch steiler als in natura sind, erzeugt durch eine kühne Mischung von verschiedenen Perspektiven.

«I paint people, places and things», sagte Thiebaud, wie Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller an der Pressekonferenz den Enkel eines Schweizer Auswanderers zitierte. Tatsächlich ist damit in seltener Schlichtheit alles gesagt und wie Kurator Ulf Küster festhielt, sind in der aktuellen Schau – die erste Thiebaud-Einzelausstellung im deutschsprachigen Raum – alle wichtigen Themen vereint. Küster schwärmte von der grossartigen Farbschichtung des Künstlers, der dies auch zum Thema seiner Werke machte: «Mit Ölfarbe malte er Ölfarbe.» Dies in Form von Farbtopfen, die wie die Törtchen akkurat nebeneinanderstehen. Michèle Fallier

### «Friday Beyeler» geht in Verlängerung

rz. Anlässlich der Ausstellung «Wayne Thiebaud» bleiben vom 3. Februar bis zum 12. Mai das Museum (bis 21 Uhr) und das «Beyeler Restaurant im Park» (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Die «Friday Beyeler» ermöglichen zum Start in das Wochenende einen entspannten Museumsbesuch nach Feierabend, der mit einem köstlichen Abendessen oder Apéro kombiniert werden kann. Das Restaurant verspricht mit teilweise ausgefallenen Gerichten einzigartige Genussmomente. Die als «Sharing dishes» konzipierte Abendkarte (ab 18 Uhr) ermöglicht es, je nach Hunger und Anzahl der Begleitung viele der Gerichte auszuprobieren und zu teilen. Als Highlight der ideenreichen Menükreationen können die Gäste mit einer Malerpalette selbst kreativ werden und mit Tuben, die mit bunten Pasten und Dips gefüllt sind, ihre eigenen kulinarischen Kunstwerke schaffen. Zum Essen bietet das Restaurant ausgewählte Getränke wie Naturweine und Kombucha an.

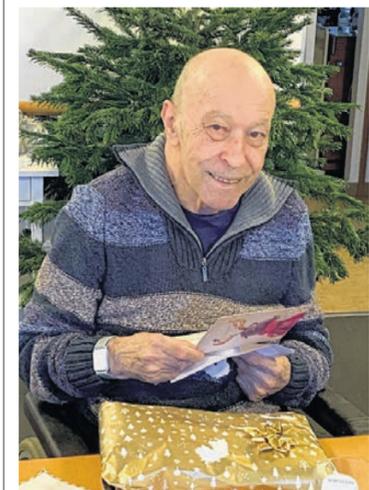
Publireportage

### Grosses Herz für Senioren

rz. Jedes Jahr erfüllt die Aktion «Gschänkli für Seniore» Herzenswünsche einsamer und bedürftiger Seniorinnen und Senioren in der Schweiz. Im Dezember konnten so rund 3500 Geschenke, davon zahlreiche in der Region Basel, verteilt werden.

Die Wünsche der Seniorinnen und Senioren hingen in den Wochen vor Weihnachten an 19 Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie. Die Wichtel konnten die Wunschzettel von den Bäumen nehmen und die Päckchen mit den Wünschen wieder vor Ort abgeben. Pünktlich zum Fest kam die Bescherung bei den Seniorinnen und Senioren an und sorgte für viel Freude.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion «Gschänkli für Seniore» von Home Instead. Home Instead bietet seit über 15 Jahren respektvolle Betreuung zu Hause und ist von Schweizer Krankenkassen anerkannt. Ausgesucht wurden die bedürftigen und einsamen Senioren von regionalen Partnern des Unternehmens, zum Beispiel Alters- und Pflegeheimen, Kirchen oder lokalen Spitexorganisationen. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter Basel bei Home Instead: «Wir danken unseren Partnern und vor allem den zahlreichen Schenkenden in der Region, die mitgemacht haben. Sie ermöglichen es, dass «Gschänkli für Seniore» Jahr für Jahr so vielen einsamen Senioren riesige Freude bereitet.»



Ein erfüllter Weihnachtswunsch macht immer Freude. Foto: zVg

WENDELIN Duo Blue Bananas beglückte Bewohnerinnen

### Begeisternde Rhythmen

Die Formation Blue Bananas trat am 23. Januar bereits zum zweiten Mal im Riehener Alterspflegeheim Wendelin auf. Das deutsch-venezolanische Musiker- und Performer-Ehepaar Marisol und Gerd gab allen Anwesenden einen eindrücklichen und erlebnisreichen Einblick in die vielfältige südamerikanische Musikwelt mit ihren begeisternden und ansteckenden Rhythmen. Es wurde getanzt und getanzt, egal ob allein, paarweise, in Gruppen,

im Sitzen oder im Rollstuhl – und zwar bis zur Schlusspolonaise. Zum endgültigen Abschluss präsentierte Marisol den Joropo-Tanz, einen populären venezolanischen Tanz, der ein farbenprächtiger und temperamentvoller Genuss war. Das Erlebnis war riesig und alle Mitarbeiter und Bewohnenden freuen sich schon auf das nächste Mal.

Elisabeth Karakanian, Aktivierungsfachfrau Wendelin



Das Publikum tanzte von Anfang an mit, Marisol zeigte ihrem Joropo-Tanz ganz am Schluss des Anlasses. Foto: zVg



TASCHENBÖRSE Sozialaktion für das Frauenhaus beider Basel

### Gebrauchte Taschen gesucht



An der Taschenbörse in der Elisabethenkirche ist jeweils eine grosse Vielfalt von gut erhaltenen Taschen zu haben. Foto: zVg

rz. Stehen in Ihrem Schrank Taschen, die Sie schon lange nicht mehr benutzt haben? Fällt es Ihnen schwer, diese einfach zu entsorgen? Dann ist jetzt eine gute Gelegenheit, Platz im Schrank zu schaffen und gleichzeitig etwas Gutes für Frauen zu tun.

Gemeinsam organisieren die beiden Frauen-Service-Clubs Zonta und Soroptimist von Basel, Liestal und Oberrhein die inzwischen legendäre Taschenbörse in der Elisabethenkirche Basel. «Wir setzen uns ein für Frauen, die leere Taschen haben. Wir sammeln Taschen aller Art», so der Slogan der beiden Service-Clubs.

Der aus dem Taschenverkauf erzielte Reingewinn geht vollumfänglich an das Frauenhaus beider Basel. Diese regionale Einrichtung ist auf Spenden angewiesen, um den von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern

eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Zahl der Schutzsuchenden hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Saubere und intakte Taschen jeglicher Art können während der üblichen Öffnungszeiten in verschiedenen Geschäften der Region abgegeben werden. In Riehen im Kleidergeschäft Modeva an der Baselstrasse 46, in Basel in der Boutique Ste's am Brunngässlein 11 und bei Format Brigitte Hürzeler an der Schneidergasse 27. Der letzte Abgabetermin ist der 15. März.

Die Taschenbörse wird am Samstag, 25. März, von 10 bis 16 Uhr in der Elisabethenkirche in Basel durchgeführt. Dort warten sicherlich viele neue Lieblingstaschen auf Ihre künftigen Besitzerinnen.

### Zofingerkonzärtli seziert bald wieder

rz. Am 9., 10. und 11. Februar geht wieder das Zofingerkonzärtli, die älteste Basler Vorfasnachtsveranstaltung, die seit 1889 von der Studentenverbindung Zofingia aufgeführt wird, über die Bühne.

«Was isch im letschte Joor bassiert? Wo het sich naimen ain blamiert?», fragen die Studenten jeweils und suchen prominente Persönlichkeiten zum persiflieren oder vielmehr sezieren, die sogenannten drei «Lyyche». Diese hat die Zofingia bereits bekannt gegeben: Es sind Regierungsrätin Esther Keller, Tennislegende Roger Federer und Fifa-Präsident Gianni Infantino, denen die Ehre gebührt, von den Studenten der Zofingia parodiert zu werden. Unter [www.zofingia-basel.ch](http://www.zofingia-basel.ch) können Billette für das Zofingerkonzärtli reserviert werden.

Reklameteil



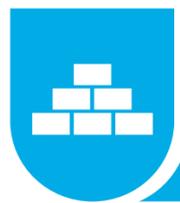
BEYELER  
RESTAURANT IM PARK

### Einladung zum FRIDAY BEYELER im Beyeler Restaurant im Park

Gegen Abgabe dieses Inserats 20% Rabatt auf den Verzehr im Beyeler Restaurant im Park, Baselstr. 77.

Gültig nur für den Freitag, 3. oder 10. Februar 2023 zwischen 18–22 Uhr.

Auch das Museum hat an diesen Abenden bis 21 Uhr geöffnet.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 31. Januar 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften die Neuverteilung der Ressorts im Rahmen der Gemeindereform NSR beschlossen.

#### Ressortverteilung im Rahmen der Gemeindereform NSR

Der Gemeinderat hat für 2024 eine neue Zuteilung der Ressorts unter den Gemeinderäten beschlossen. Dies ist mit Einführung des Neuen Steuerungsmodells Riehen (NSR) und wird ab Januar des kommenden Jahres wirksam. Die Neuverteilung zum jetzigen Zeitpunkt soll den Übergang zwischen den Modellen vereinfachen. Sie hat bereits Auswirkungen auf die Vorbereitungsarbeiten für NSR im 2023: Die Erarbeitung der Sachstrategien in den Bereichen, die den Ressorts zugeteilt sind, und die Erarbeitung des neuen Aufgaben- und Finanzplans (AFP) erfolgen bereits in Absprache mit den zukünftigen Ressortchefs und -chefinnen. Folgende Verteilung ist ab dem 1. Januar 2024 beschlossen:

	Bezeichnung Ressort	Ressortleitung	Stellvertretung
Ressort 1	Präsidiales, Verwaltungsleitung; Generalsekretariat	Christine Kaufmann	Silvia Schweizer
Ressort 2	Finanzen, Steuern, Hochbau und Immobilien	Patrick Huber	Stefan Suter
Ressort 3	Gesundheit und Soziales	Guido Vogel	Christine Kaufmann
Ressort 4	Bildung und Familie	Silvia Schweizer	Patrick Huber
Ressort 5	Kultur, Freizeit und Sport	Stefan Suter	Guido Vogel
Ressort 6	Raumentwicklung und Infrastruktur*	Daniel Hettich	Felix Wehrli
Ressort 7	Werkdienste	Felix Wehrli	Daniel Hettich

\* Das Thema Landwirtschaft wird weiterhin von Stefan Suter betreut.

Die politischen Abläufe im Gemeinderat bleiben gesichert. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nehmen ihre Verantwortung für die bisherigen Politikbereiche mit den zugeordneten Leistungsaufträgen zu den Produktgruppen resp. Produkten weiterhin wahr und sprechen sich bei den allfälligen Überschneidungen und bei den Übergaben der Ressortleitungen untereinander ab.

### Amtliche Mitteilungen

#### Sitzung des Einwohnerrats

vom **Mittwoch, 8. Februar 2023, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus

Die Sitzung ist öffentlich.

#### Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen

3. Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR); Bericht des Ratsbüros zur Festlegung der Grösse der Finanzkommission und der Geschäftsprüfungskommission sowie Zuweisung der Sachbereiche an die Sachkommissionen (Nr. 22-26.018.01)

4. Wahl der Finanzkommission, der zusätzlichen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sowie Bestimmung von deren Präsidentin bzw. Präsidenten

5. Nachwahlen in Kommissionen

- Nachwahl eines Mitglieds in die

- Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen

- Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport

- Wahlprüfungskommission

6. Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR); Bericht der Spezialkommission Finanzkommission zur Beendigung ihrer Arbeit und Auflösung der Spezialkommission (Nr. 22-26.019.01)

7. Hochwasserschutz beim Bettinger-, Immen- und Hungerbach

- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.006.01)

- b) Bericht der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) (Nr. 22-26.006.02)

8. Neue Anzüge

9. Mitteilungen

Der Präsident:

*Martin Leschhorn Strebelt*

#### Wahl der paritätischen Vorsorgekommission des Vorsorgewerks der Gemeinde Riehen

Als Vertretende der Arbeitgeberin in der paritätischen Vorsorgekommission des Vorsorgewerks der Gemeinde Riehen werden für die **Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2026** gewählt:

1. Christine Kaufmann
2. Guido Vogel
3. Patrick Huber

Weiter wird bekannt gegeben, dass die Arbeitnehmenden in stiller Wahl als ihre Vertretung folgende Mitglieder gewählt haben:

1. Jonathan Wenk im Wahlkreis «Werkdienste»
2. Cyrill Martin im Wahlkreis «Gemeindeschulen»
3. Andreas Haberthür im Wahlkreis «Übrige» (Verwaltung, Aussenstellen, Diverse)

Riehen, 24. Januar 2023

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:

*Christine Kaufmann*

Die stv. Generalsekretärin:

*Pascale Leuenberger*

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Baumann-Fässler, Lilly**  
von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1935,  
Rainallee 88, Riehen

**Blatter-Mörgeli, Katrin Ruth**  
von Winterthur/ZH, geb. 1951,  
Inzlingerstr. 100, Riehen

**Sahli-Primmaz, Denise**  
von Wohlen bei Bern/BE, geb. 1939,  
Grendelgasse 14, Riehen

**Seiffert, Astrid Johanna**  
von Riehen/BS, Binningen/BL, geb. 2021  
Blochmonterstr. 22, Basel

**Zimmermann-Gaille, Yvonne Marlene**  
von Basel/BS, geb. 1940,  
Gerstenweg 4, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Gerber, Larissa**, Tochter von Gerber,  
Sandra und Gerber, René

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Handänderungen**  
**Dinkelbergstrasse 7, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 1002

**Stettenweg 22, Riehen**  
**Bischoffweg 17, Riehen**  
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspazelle: 677-18, 677-19, 677-22, 677-27, 677-32

**Im Hirshalm 46, Riehen**  
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspazelle: 89-1

**Vierjuchartenweg 14, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 839

**Mooshaldenweg 7, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 401

**Mooshaldenweg 5, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 396

**Im Wenkenberg 14, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 2287

**Gstaltenrainweg 28, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 2987

**Wenkenstrasse 48, Riehen**  
Sektion: RE, Stockwerkeigentumspazelle: 539-3, 539-9 Miteigentumspazelle: 539-11-4, 539-11-5

**Grenzacherweg 149, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 1790

#### Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
**Baselstrasse 48;**  
**Schmiedgasse 5, 5a, 5b, Riehen**  
Umbau/Umnutzung von Kino in Wohnhäuser, Wohnungen, Gewerberäume und Büroflächen.  
Sektion RA, Parzelle 293

**Technische Anlagen:**  
**Grenzacherweg 295, Riehen**  
Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Vorgarten)  
Sektion RD, Parzelle 2360

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 3.3.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)



## GEMEINDEINFORMATIONEN

### BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 30. Januar 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Genehmigung Teilrevision der Gemeindeordnung

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2023 die Teilrevision der Gemeindeordnung der Gemeinde Bettingen genehmigt hat. Die Teilrevision hat der Souverän an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 genehmigt. Somit sind die rechtlichen Grundlagen für die Einführung der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) von allen Instanzen genehmigt. Die Teilrevision der Gemeindeordnung tritt am 1. April 2023 in Kraft. Somit kann die Einwohnergemeinde-

versammlung vom 25. April 2023 die verbleibende Amtsdauer der aktuellen Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder als GRPK-Mitglieder festlegen. Zudem wird der Souverän im April ein oder zwei neue Mitglieder für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission wählen. Die Ordnung für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission tritt am 1. Mai 2023 in Kraft.

#### Genehmigung der Bestattungsordnung

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2023 die Ordnung über die Bestattungen in der Gemeinde Bettingen genehmigt hat. Die Ordnung tritt am fünften Tag nach der Publikation der Genehmigung des Regierungsrates im Kantonsblatt in Kraft.

### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:  
<https://www.riehen.ch/karriere>

#### Logopäde/in

Pensum: 30%

Stellenantritt: 1. April 2023 oder nach Vereinbarung

#### Sachbearbeiter/in

Pensum: 70%

Stellenantritt: 1. März 2023 oder nach Vereinbarung

#### Talent-Pool Schulen

Pensum: 20-100%

Stellenantritt: nach Vereinbarung

#### Lernende/r Fachfrau/-mann Betreuung EFZ – Fachrichtung Kind

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:  
<https://www.riehen.ch/karriere>

#### Sicherheitsbeauftragte/r

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung

#### Leiter/in Portfoliomanagement Immobilien

Pensum: 100%

Stellenantritt: Nach Vereinbarung

#### Juristische/r Mitarbeiter/in

Pensum: 80%

Stellenantritt: 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung

#### Business Application Manager

Pensum: 100%

Stellenantritt: Nach Vereinbarung

#### Lernende/r Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2023

#### Lernende/r Kaufmann/-frau (KV) EFZ

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. August 2023

Nur Familien, die leuchten, werden im Regen gesehen.



bfu  
bpa  
upi

Markier dich und deine Liebsten: mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

SCHUBERTIADE RIEHEN Am 12. Februar mit Sandrine Piau

## Abendrot und Schwanengesang



Jan Schultsz und Sandrine Piau treten nächste Woche mit Schubert-Liedern in der Dorfkirche auf. Foto: zVg

rz. «Von der Erde zum Himmel» lautet der verheissungsvolle Titel des vierten Konzerts der Schubertiade Riehen, das am Sonntag, 12. Februar, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen über die Bühne geht. Den Schubert-Lieder-Abend bestreitet die Sopranistin Sandrine Piau, begleitet von Thomas Müller mit dem Naturhorn und Jan Schultsz am Hammerflügel. Es werden wohl vertraute Lieder wie «Im Abendrot», «Dass sie hier gewesen», «Der Jüngling an der Quell», «Schwanengesang», «Heidenröslein» und «Abendstern» zu hören sein.

Sandrine Piau, die weit über ihre Heimat Frankreich hinaus international im Konzertsaal wie auf der Bühne gefeierte Sopranistin, wird in der Dorf-

kirche Riehen die Lieder Franz Schuberts in einer fein differenzierten und musikalisch einfühlsam gestalteten Darbietung erklingen lassen. An ihrer Seite musizieren mit Thomas Müller und Jan Schultsz zwei ebenso herausragende Spezialisten ihres Faches.

**Schubertiade:** «Von der Erde zum Himmel». Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50 % für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), Kulturhaus Bider und Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. [www.schubertiaderiehen.ch](http://www.schubertiaderiehen.ch)

GEMEINDE RIEHEN Erster Neuzuzügerapéro seit September 2019

## Grosses Interesse bei den Neu-Riehenern

nre./mf. Der Bürgersaal des Rieherer Gemeindehauses war gut besetzt am Montagabend. Eingeladen wurde nach über drei Jahren wieder einmal zu einem Neuzuzüger-Apéro.

### Grosses Interesse

Im Herbst 2020 und 2021 wurde der Anlass pandemiebedingt verschoben beziehungsweise gar nicht erst geplant und 2022, als in Riehen Wahlen waren, entschloss man sich für den Termin Anfang 2023, sagt Jason Meier, Leiter des Kundenzentrums der Gemeinde Riehen. Offensichtlich war das Interesse gross. Es seien über 200 Personen anwesend gewesen und damit knapp 30 Prozent der rund 700 Eingeladenen. Wären alle seit dem letzten Neuzuzüger-Apéro eingeladen gewesen, wäre der Platz wohl knapp geworden. Wegen der grossen Anzahl an Neuzugezogenen seit September 2019 habe man sich entschlossen, quasi als Stichtag den Legislaturbeginn festzulegen, erläutert Meier. Wer seit 1. Mai 2022 in Riehen wohnt, war also dabei.

Zu Beginn des Anlasses begrüsst Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und hiess alle Anwesenden in Riehen herzlich willkommen. Auch kam sie auf den Zuwachs der Bewohnerinnen und Bewohner im letzten Jahr zu sprechen und erwähnte, dass Riehen seit April 2022 über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählt - wobei die neu Zugezogenen ja zu dieser Zahl beigetragen hätten. Kaufmann sprach ihr Grusswort auf Hochdeutsch und erklärte sogleich, dass dies eigentlich unüblich sei. Offenbar war ihr aber wichtig, verstanden zu werden.



Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann spricht zu den Neuzuzügern; links im Bild Jason Meier, Leiter des Kundenzentrums. Foto: Nathalie Reichel

### Crashkurs und Kennenlernen

Es folgte eine Präsentation von Jason Meier über die Grösse und Zusammensetzung der Bevölkerung, über die Grenzen von Riehen und über andere praktisches Wissen. So erfuhren die Anwesenden, wo Theatertickets, wo Abfallvignetten und wo SBB-Tageskarten erhältlich sind und welche Räumlichkeiten für Feste gemietet werden können, nämlich die Eisweiherhütte, die Waldhütte und die Orangerie im Sarasinpark. Ausserdem, wo man heiratet, einkauft und Sport treibt. Auch über die Gemeindepolitik erfuhren die Neu-Einwohnerinnen und -Einwohner etwas, über die Labels von Riehen als kinderfreundliche Gemeinde

und Energiestadt, sowie darüber, wo man sich über alles informieren kann, was in Riehen läuft und möglich ist.

Nach dieser Art Riehen-Crashkurs, der erst noch interaktiv gestaltet war, konnte man sich an verschiedenen Infoständen von einzelnen Abteilungen der Verwaltung sowie von Institutionen wie Quartiervereine oder Kirchen über das Angebot informieren und mit den Leuten ins Gespräch kommen. Oder man besichtigte mit Jason Meier den Einwohnerratssaal. Gesättigt von den vielen Infos und beschenkt mit dem Buch «Riehen, ein Porträt» zogen die Neuen, die sich vielleicht schon etwas heimischer fühlten, sicherlich zufrieden von dannen.

## LESERBRIEFE

### Alternativen zum geplanten Projekt

Mit Befremden habe ich den Artikel in der RZ vom 27. Januar «Für drei Rückhaltebecken und Kredit von 3,8 Millionen» gelesen. Wir bewirtschaften einen grossen Garten im oberen Teil des Moostals und waren vom letztjährigen Hochwasser stark betroffen. Unser Garten hielt zwar den starken Regenfällen stand, konnte die grossen Wassermassen schlucken, weil die ganze Fläche mit Wiesen, Hecken, Bäumen und Kulturen bepflanzt war, wurde aber zum Teil von der oberen Landwirtschaftsparzelle überflutet und verschlammte. Dies auch nur, weil nach der Getreideernte aufgrund der Trockenheit nicht wieder angesät werden konnte.

Ich würde es sehr begrüssen, wenn neben der geplanten technischen Lösung auch ökologische Alternativen geprüft würden, die verhindern würden, dass solche Wassermassen zusammen mit kostbarem Humus ins Tal geschwemmt werden. Durch eine Bewirtschaftung mit Dauerbegrünung, Hecken und Bäumen. Falls die Bauern dadurch Ertragseinbussen hätten, müsste man sie natürlich dafür entschädigen, was vermutlich billiger käme, als so teure Dämme zu bauen. Lisa Jegge, Riehen

### Nötig ist vernünftiger Hochwasserschutz

Der spürbare Klimawandel in unserer Region erfordert ein Umdenken. Einerseits ist mit mehr anhaltenden Hitze- und Trockenperioden, andererseits mit Starkregen und Hochwasser zu rechnen. Mit diesen Ausichten wäre es falsch, Regenwasser (vermischt mit wertvollem abgeschwemmtem Humus) am tiefsten Punkt des Geländes in gigantische Rückhaltebecken einzuleiten und dort als «Abwasser» aufzufangen! Was soll dann mit dieser Regenwasserbrühe überhaupt geschehen?

Warum wird nicht als Alternative einem vernünftigeren Projekt der Vorzug gegeben: Vollausbau Bachgerinne (Renaturierung und Verbreiterung von Bettinger-, Immen- und Aubach) in Verbindung mit mehreren kleineren Becken im oberen Hangbereich (z. B. Linsberg, am Schiessstand, unterhalb Bettingens)? Dieses Regenwasser könnte sogar als Reservoir für eine landwirtschaftliche Bewässerung dienen. Wenn man die (z. B.

durch Terrassierung und Heckenpflanzung) zurückgehaltene Wassermenge durch Massnahmen des «Slow Water»-Projekts (Gewässerschutzprojekt der Landwirtschaftlichen Schule Ebenrain) einberechnet, wären sicher die Schutzbedingungen für ein Jahrhunderthochwasser gewährleistet. (In keiner Berechnung der Gemeinde sind diese bisher berücksichtigt worden!) Die schöne Natur rund um Riehen und Bettingen würde nicht so unsagbar verschandelt und der direkt betroffenen Bevölkerung bliebe die beispiellose Zumutung des Lebens vor gigantischen Dämmen erspart. Die beste Kosten-Nutzen-Rechnung darf bei solch einschneidenden Landschaftsveränderungen niemals Priorität haben! Zudem ist für ein Projekt dieser Dimension eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgeschrieben.

Fazit: Hochwasserschutz ja, aber bitte ökologisch sinnvollen, intelligenten und umweltverträglichen Lösungen den Vorzug geben.

Ulrike und Louis Schnurrenberger, Riehen

### Betroffene erwarten Alternativen

Die Kommission Siedlung, Umwelt und Landschaft hat sich mit dem komplexen Problem Hochwasserschutz beschäftigt. Sie befürwortet ein Rückhaltebecken mit einer Mauer von über sechs Metern Höhe und weitere Becken mit Mauern von über zwei Metern. Solche Eingriffe verunstalten Riehens Landschaft.

Wir erwarten, dass der Einwohnerrat diese Vorlage an die Kommission zurückweist, mit dem Auftrag, Alternativprojekte vorzulegen. Es gibt zahlreiche Alternativen, welche den Hochwasserschutz ebenfalls gewährleisten. Die Kommission legt Wert darauf, dass Betroffene bei der Planung einbezogen werden. Das ist erfreulich. Erstaunlich ist aber, dass die gleiche Kommission es verpasst hat, die betroffenen Landwirte anzuhören.

Wie mir glaubhaft versichert wurde, haben diese schon vor Jahren Massnahmen vorgeschlagen, um Hochwasserschäden zu vermeiden. Diese nützlichen Vorschläge verstauben aber leider ungehört in den Schubladen der Gemeindeverwaltung. Inzwischen befassen sich auch Fachleute von der Landwirtschaftsfachschule Ebenrain mit den Hochwasserschutzmassnahmen in Riehen. Angeblich neigen sie eher zu den alternativen Projekten. Der Einwohnerrat kann die Vorlage an

die Kommission zurückweisen und damit entstünde die Chance, dass die Vorlage wesentlich verbessert werden könnte. Bei Alternativmassnahmen muss der Hochwasserschutz Priorität haben, zugleich müssen die Eingriffe in die Landschaft schonender sein; es braucht keine 6,6 Meter hohe Mauer. Wie immer sich der Einwohnerrat entscheidet wird: Betroffene und Interessierte können sich bis Dienstag, 7. Februar, bei mir melden (Tel. 079 772 59 55). Gemeinsam wollen wir uns für wirksamen Hochwasserschutz einsetzen.

Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau

### Von öffentlichem Interesse

Bei der Materie Hochwasserschutz gäbe es vor allem für Laien viel zu erklären. Im Juli 2022, in den Sommerferien, und am 21. Oktober informierte die RZ über die Pläne der Gemeinde. Im Oktober wies die Gemeindepräsidentin darauf hin, dass Varianten in Prüfung seien. Danach wurde wohl im Stillen gearbeitet, aber nichts kommuniziert. Und nun soll das intern Besprochene beim Einwohnerrat den letzten Segen bekommen? Das kann nicht sein, bevor die Bürgerinnen und Bürger verstehen, was genau geschehen soll. Für ein Projekt dieser Grössenordnung und Tragweite bedarf es verständlichen Bild- oder Modell-Materials!

Bei einem Jahrhunderthochwasserschutz, wie er von Bund und Kanton gefordert wird, ist vieles schwer nachvollziehbar. Von welchen Wassermengen wird ausgegangen? Erklärungsbedarf besteht auch hinsichtlich der geplanten Form und Lage der Rückhaltebecken und deren Dämme. Wege und Bäche würden verlegt und einige Häuser würden durch den geringen Abstand der begrünter Dämme mit einer Höhe von zwei Stockwerken an Wert verlieren. Zudem bleibt unklar, wie mögliche Sturzbäche überhaupt in die Becken geleitet werden sollen. Ohne ein Umdenken würde nur das Dorfzentrum von den Massnahmen profitieren. Oberhalb der Schutzzonen würden den Landwirten weiterhin weite Teile ihrer Felder unbrauchbar gemacht und die Schrebergärten verwüstet. Um auch diese Bereiche zu schützen, müssten die Massnahmen weit oben beim Linsberg beginnen und mindestens drei weitere Etappen vorsehen. Nur so wären auch die fortlaufenden Unterhaltungsarbeiten einfacher und die Becken würden weniger zur Brutstätte

für Tigermücken und andere Schädlinge. Beim Wenkenpark könnte der Spaziergang auf sechs Metern Höhe - wohl mit Geländer - den Anblickleider auch nicht wettmachen.

Elke Peper, Riehen

### Wollen wir das wirklich?

Bei der letzten Museumsnacht war eine «Dragqueen» im Kindermuseum MUKS anwesend. Wie die Ausgabe der Rieherer Zeitung vom 27. Januar (mit Foto von Philippe Jaquet) bezeugt, hat ein Mann in pompösen Frauenkleidern Zeit mit Kindern verbracht.

Die Person Odette Hella'Grand ist laut ihrem Internetauftritt «Begründerin des Basler Gay Bingo und Vorsitzende des House of Hell». Das Anliegen dieser Person ist es, «die lokale, regionale und nationale Dragszene zu einem festen Bestandteil der Schweizer Unterhaltungswelt zu machen». So sieht sie sich, wie in Wikipedia zu lesen, als «Botschafterin in den Medien für die Akzeptanz der LGBTQI\*-Community in Basel und der Region». Wir sollten uns fragen, ob wir als Rieherer so etwas als Programmpunkt in der Kinderunterhaltung einer öffentlichen Einrichtung akzeptieren!

Martin und Maria Bolz, Riehen

### Vogelfrei

Was beliebt, ist auch erlaubt, so Wilhelm Busch. Hoch hinaus will nicht nur Basel mit den Roche-Türmen, die sich wie Sand am Meer vermehren sollen. Hoch hinaus will «Mann» auch, der sich nebelhaft als ein solch ähnliches Wesen im Dunst eines hellblauen Plakates schwach zu erkennen gibt. «Sound of Gender» könnte der Untertitel sein. Nach Countertenor, Altus, erklimmt «Mann» nun den Sopranbereich der Frau. Der Mensch ist nicht mehr zufrieden, bastelt an sich herum. Hauptsache nicht so, wie Gott uns geschaffen hat. Fadenscheinig das Argument der längst vergangenen Kastratenschule, die historisch leider und sehr tragisch wahr ist. Kastraten wurden vor Hunderten von Jahren, Gott sei Dank, verboten. Auch in Zeiten, wo drastische, lebensbedrohende Themen wie Krieg in Europa bewegen, Flüchtlinge unweit aus Säcken brauchbare Kleider heraussuchen müssen, um zu überleben, macht die geschäftsorientierte Postmoderne jedoch vor nichts Halt. Nun soll das traurige Kapitel Kastration in neuer Perversion wie-

der Geschäft bringen. Historische Entwicklung wird auch hier förmlich rückbuchstabiert. Die höchste geistige Dimension einer menschlichen Zivilisation, nämlich Kultur, wird immer mehr nur noch zum kommerziellen Auswuchs. Längst ist man nicht mehr schockiert, nur noch traurig. Als Trost bleibt, wer nach zu Hohem strebt, fällt schlussendlich auch umso tiefer.

Judith Vera Bützberger, Riehen

### Aus Überzeugung Sorge tragen

Der Artikel «Zum Entscheid für die Wärmepumpe» in der RZ vom 20. Januar liest sich auf den ersten Blick positiv. Darin berichtet Alain Jenny, ein Kommissionsmitglied der Lokalen Agenda 21, wie er seine alte Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt hat. Ein vorbildlicher Entscheid der Umwelt zuliebe, könnte man meinen.

Beim Lesen fällt jedoch auf, dass der Wechsel auf die Wärmepumpe in erster Linie rein finanziell motiviert war. So hat sich Herr Jenny bereits im Jahr 2020 überlegt, eine Wärmepumpe anzuschaffen. Da die Betriebskosten für diese damals nur leicht höher waren als die der Gasheizung, entschied man sich gegen eine Wärmepumpe. Erst die Gaspreisexplosion hat den Anstoss gegeben. Sollen wir uns nur umweltfreundlich verhalten, solange es gratis ist oder wir sogar damit Geld sparen können? Zu kurz gedacht, wie ich meine; der Schaden des Menschen an der Umwelt ist bereits angerichtet; die nächsten Generationen werden wohl grössere Opfer bringen müssen. Daher erachte ich es als unsere Pflicht, der Umwelt aus Überzeugung Sorge zu tragen und nicht nur an den kurzfristigen Profit zu denken. Eine lebenswerte Natur ist nicht mehr gratis zu haben. Roman Prihoda, Riehen

### Gestörte Idylle

Der Landschaftspark Wiese (siehe RZ vom 27.1.2023, S. 9) ist eine Idylle, die es zu schützen und erhalten gilt. Ein grosser Störfaktor sind die unzähligen Velos auf vielen Wegen, die eigentlich den Fussgängern vorbehalten sind. Diese Velofahrer ignorieren die Fahrverbotsschilder - ganz schlimm auf der Wiesendamm-Promenade - und halten sich nicht an die klare Regel «Allgemeines Fahrverbot. Motorlose Zweiradfahrzeuge auf geteerten Wegen gestattet», penetrant zum Beispiel «Am alten Teich».

Jürg Schultheiss, Riehen

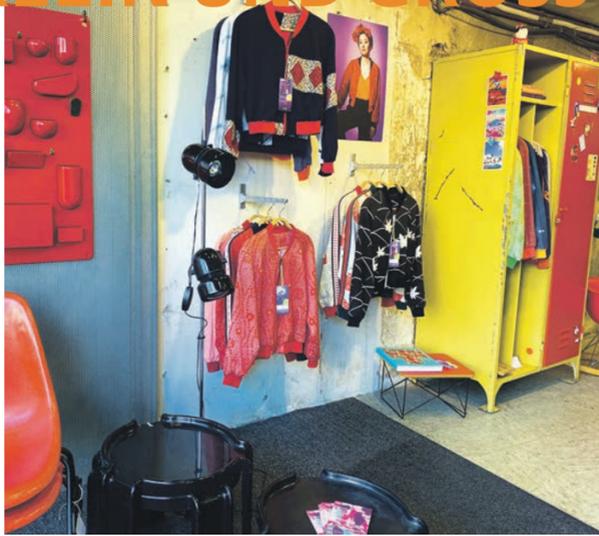
# STREETFOOD, FLIPPER & BOXSACK



Angelehnt an das weltberühmte Konzept aus Singapur empfängt dich der Hawkers Market an der Sternengasse seit Kurzem mit diversen Streetfoodständen und unterhaltsamen Aktivitäten. Du isst zum Beispiel koreanisch, italienisch oder tibetisch, während sich die Kids im Bällebad oder im Dschungel austoben. Senior:innen bewegen sich im Minigym, wer es nötig hat, baut allfällig angestaute Wut kurz an einem Boxsack ab, Gamelovers erfreuen sich an Billard und Flipper und wer mag, setzt sich an den Flugsimulator. Noch ist nicht alles fertig, aber was hier entsteht, hat definitiv Potenzial!

**HAWKERS MARKET**  
Sternengasse 19 - hawkers-market.ch

# PARADIESLI FÜR KLEIN UND GROSS



Bis im September hast du Zeit, dich durch den neuen Pop-up neben dem Volkshaus zu shoppen – am besten, du besuchst den Laden jedoch möglichst bald, das Sortiment wechselt nämlich laufend. Neben hübschen nordischen Kinderkleidern der letzten Saison findest du hier spanischen Wein, Designobjekte, Vintage-möbel und laufend Neues und Spannendes aus der Kreativszene. Handgemachte Blousons aus japanischen Kimonos zum Beispiel, wasserfreie Naturkosmetik oder Haarbänder aus alten Klamotten. Gut erhaltene Kindersachen werden zudem in Kommission genommen.

**OBJETT FIER - POP-UP** Rebgasse 10 - objettfier.ch

# CONNECT DEEPER - PARTY HIGHER



Im Februar kommt ein neues Party-Konzept von Zürich nach Basel: «7 Vibes Journey» ist eine nachhaltige Reise zu einem siebenstufigen elektronischen Musikkonzept samt Kunst und Performances. Du beginnst mit sanften Vibes, steigert dann die Intensität und wirst am Ende entspannt in die Nacht entlassen. Der Abend beginnt gleich nach der Arbeit um 18 Uhr und endet vor Mitternacht. Neben Cocktails gibt es an der Bar auch gesunde Getränke, Früchte und veganes Essen. Von jedem Eintritt wird ein Baum gepflanzt.

**7 VIBES JOURNEY** Donnerstag, 9. Februar 2023 ab 18 Uhr im Viertel\_Klub - 7vibesjourney.com

# GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT



Schnelle Autos, irre Verfolgungsjagden, kaltblütige Vergeltung, verführerische Frauen – in «Casino Royale» gab der britische Schauspieler Daniel Craig 2006 sein viel gelobtes James-Bond-Debüt. Nun kannst du dir das Filmspektakel im Stadtcasino auf Grossleinwand ansehen, während das Sinfonieorchester Basel dazu live die Filmmusik des Komponisten David Arnold spielt und aus dem knallharten Agententhiller ein pompöses Film-Musik-Spektakel macht – Kult!

**CONCERT & CINEMA: CASINO ROYALE**  
Freitag, 17. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel - sinfonieorchesterbasel.ch

# PFAD-FINDER



Harald Philipp radelte schon über die höchsten Pässe des Himalaja bis ins diktatorische Nordkorea. Über seine Mountainbike-Reisen berichtet er in persönlichen, tiefgründigen und ironischen Vorträgen. Dank Helmkamera blickt das Publikum zum Teil in beängstigende Abgründe, Luftaufnahmen mit Drohnen wiederum lassen die Betrachtenden schwerelos über die Höhen des Himalaja schweben. Harald weckt mit seinen Geschichten die Neugier auf das Unbekannte und die Lust, bekannte Pfade zu verlassen. Er berichtet über Grenzen und darüber, was Freiheit eigentlich bedeutet.

**PFAD-FINDER** Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel - explora.ch

**BASEL LIVE.** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

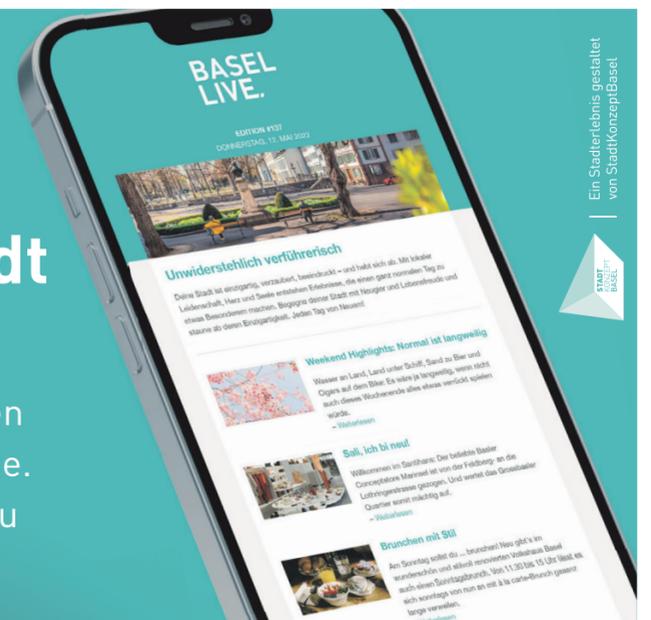
NEWSLETTER  
JETZT ABONNIEREN  
BASELLIVE.CH



**BASEL  
LIVE.**

## Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



**BÜRGERKORPORATION** Die 75. Generalversammlung mit Korporationsabend im Landgasthof Riehen

## Gute Stimmung und eine besondere Gastrede

Der erste Bürgerkorporationsabend nach der Coronapause erlebte mit dem Auftritt von Christine Kaufmann eine ganz spezielle Premiere.

ROLF SPRIESSLER

Die Bürgerkorporation Riehen traf sich am Samstag im grossen Festsaal des Landgasthofs zu ihrer 75. Generalversammlung – wegen Corona sozusagen mit zweijähriger Verspätung. Der neunte Präsident der Korporation, René Schanz, eröffnete die Versammlung mit dem Tischgong aus dem Jahr 1961, einem Geschenk von Mitglied Willy Hölstein.

Der geschäftliche Teil ist schnell erzählt. Der Verein, der sich der Pflege des Brauchtums, der Wahrung von Traditionen und der gelebten Kameradschaft verschrieben hat, zählt heute 393 aktive Mitglieder. Der Altersdurchschnitt konnte sei 2021 von 68 auf 66 Jahre gesenkt werden. Nicht weniger als 24 Neumitglieder durften auf der Bühne einen Schluck aus je einem eigenen Zinnbecher nehmen, den sie vom Präsidenten über der Korporationsfahne überreicht bekommen hatten. Ein Neumitglied hatte sich kurzfristig entschuldigen müssen, etwa zehn waren verhindert. Genau 150 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Das Korporationsjahr 2022 schloss mit einem Gewinn ab. «Aktive Gruppen» sollen künftig den Vorstand bei ganz bestimmten Schwerpunkten entlasten – bei der Durchführung des Banntags und des Korporationsabends sowie bei der Grenzsteinpflege. Die Grenzsteinpflege habe die Korporation von der Gemeinde als neue Aufgabe übertragen bekommen, sagte René Schanz nicht ohne Stolz.

### Die erste Präsidentin zu Gast

Bisher sei es stets so gewesen, dass der Riehener Gemeindepräsident als Mitglied der Bürgerkorporation zur Versammlung geredet habe, sagte René Schanz. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die als kleine Referenz an ihre Gastgeber mit Krawatte gekommen war, nahm diese Premiere zum Anlass, über den Unterschied von Knaben und Mädchen nachzudenken. Als Mädchen sei sie meist mit den Knaben unterwegs gewesen, meinte sie schmunzelnd, bis die Pubertät gekommen sei und die Knaben im Gebüsch «so komische Heftchen» angeschaut hätten. Dann habe sie bei den Pfadis eine neue Heimat gefunden.



Bürgerkorporationspräsident René Schanz überreicht Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann zum Dank für ihre Ansprache ein «Bürgerkorporationsplättli».



Rechts, mit Brille und erhobenem Glas, ist Gaspere Foderá zu sehen, der als Leiter der Dokumentationsstelle das Lexikon Riehen vorstellte.

Auch dort habe es geschlechtsspezifische Unterschiede gegeben. Der Stolz der Rheinbündler – ein reiner Knabenverein – sei das grosse, von überall sichtbare Lagertor gewesen. Doch mit der Hygiene hätten es die Knaben auch nicht immer so genau genommen. So komme es nicht von ungefähr, dass die Knaben einmal alle Durchfall bekommen hätten, als sie unterhalb einer Kuhweide campiert und das Wasser des Bächleins zum Abwaschen benutzt hätten. Bei der Maitlpfadi sei das Sarasani – ein grosses Zelt aus Blachen – als Treffpunkt das Prunkstück eines Lagers gewesen, abgewaschen hätten die Mädchen grundsätzlich nur mit heissem Wasser und die Latrinen seien aus hygienischen Gründen jeweils etwas weiter weg gewesen als bei den Knaben.

Nachdem sie die Riehener Pfadiszene mit ihren fünf Vereinen – einer nur für Knaben, einer nur für Mädchen

und drei gemischte, in denen alle den für sie oder ihn passenden finden können – porträtiert und deren Zusammenarbeit im gemeinsamen Verein Pfadi Riehen gewürdigt hatte, kam sie auf die Bürgerinnen- und die Bürgerkorporation Riehen zu sprechen. Christine Kaufmann lobte deren Vorsatz, für die Autonomie Riehens einzustehen. Sie freute sich ganz besonders auf den von René Schanz für 2026 angekündigten Bürgerkorporationsball, der Männer und Frauen vereinen werde.

Eine Dernière gab es mit dem Auftritt des Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch, der seit seiner Wahl jedes Jahr als Gast eingeladen gewesen war. Da Götsch per Ende April von seinem Amt zurücktreten wird, war es sein letzter Besuch in diesem Kreis, in welchem er sich sehr wohlgeföhlt habe, wie er betonte. Erstmals trat Götsch aus diesem Anlass auch als



Eines der 24 Neumitglieder, das zum Einstand auf der Landgasthofbühne aus dem vom Präsidenten über der Fahne überreichten Zinnbecher trinken darf.



Die «Gugge mit beschränkter Haftig» spielt in elfköpfiger Besetzung auf der Landgasthofbühne mitreissenden Jazz.

Fotos: Rolf Spriessler

Redner auf. Anerkennend stellte er fest, dass es den Verantwortlichen in den vergangenen Jahren gelungen sei, die Bürgerkorporation und auch deren Vorstand merklich zu verjüngen. Dies sei nicht zuletzt ein Verdienst des vor zwei Jahren zurückgetretenen Peter Meier gewesen. Auch Meier wurde von seinem Amtsnachfolger René Schanz auf die Bühne gebeten, für eine nachträgliche Würdigung von dessen Amtszeit, da es seither coronabedingt noch keinen Bürgerkorporationsabend gegeben hatte. Ausserdem ehrte der Präsident den aus dem Vorstand zurückgetretenen Andreas Hupfer.

### Jazzmusik und Lexikon

Die Gäste genossen das gediegene Fest nach der langen Abstinenz ganz besonders. Viel zur teils geradezu ausgelassenen Stimmung trug die GmbH bei, die «Gugge mit beschränkter

Haftig», die im Verlauf des Abends mehrmals mitreissenden Jazz zum Besten gab.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt setzte auch Gaspere Foderá, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, der das digitale Gemeindelexikon Riehen vorstellte. Live am Laptop zeigte er, wie man dort mit Stichworten und Namen fündig wird, und erklärte Funktionsweise, Aufbau und Entstehungsgeschichte des interaktiven Online-Lexikons nach Vorbild von Wil im Kanton St. Gallen. Und auch, wie wichtig das Jahrbuch z'Rieche mit seinen zahllosen, gut recherchierten Artikeln als Basis der Dokumentationsstelle und des Lexikons sei. Leider nicht zu Gast sein konnte Stefan Hess, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle sowie Initiant des Gemeindelexikons. Er hatte aus gesundheitlichen Gründen absagen müssen.

# ANNE GOLD

## Neuer Krimi von der Bestseller-Autorin

Anne Gold  
**Das Ende aller Träume**  
 304 Seiten, gebunden  
 mit Schutzumschlag  
 ISBN 978-3-7245-2575-2  
**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt



## SPORT IN KÜRZE

## Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3: Reinacher SV - UHC Riehen	8:5
Junioren B, Regional, Gruppe 5: TV Bubendorf - UHC Riehen	8:4
Reinacher SV I - UHC Riehen	24:0
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Griffins Muttetz-Pratteln - Riehen	9:14
UHC Riehen - Wild Dogs Sissach	14:4
Junioren D, Regional, Gruppe 11: Riehen I - Frenkendorf-Füllinsdorf	3:12
TV Oberwil BLI - UHC Riehen I	23:3
Junioren D, Regional, Gruppe 12: Riehen II - Unihockey Fricktal III	1:8
Olten Zofingen II - UHC Riehen II	2:11
Junioren A, Regional, Gruppe 2: UHC Herisau - UHC Riehen	2:10
Unihockey Fricktal - UHC Riehen	5:9
Junioren C, Regional, Gruppe 2: Eintracht Beromünster - Riehen	6:15
Riehen - White Indians Inwil-Baar	1:10

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: KTV Riehen II - SC Uni Basel I	1:3
RTZ - KTV Riehen II	3:2
City Volley Basel I - KTV Riehen II	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: SC Uni Basel II - KTV Riehen IV	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: Riehen III - VBC Gelterkinden III	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: KTV Riehen V - City Volley Basel V	3:2
Männer, 2. Liga: City Volley Basel II - KTV Riehen I	3:1
KTV Riehen I - VBC Allschwil I	2:3
Männer, 4. Liga, Gruppe B: KTV Riehen II - VBC Bubendorf II	0:3
KTV Riehen II - VBC Laufen III	2:3
Junioren U19, Finalrunde A: KTV Riehen - VBC Bubendorf	1:3
Easy League Basel, Women 1: VBT Riehen - Blue Sisters	3:2
TV Dornach - VBT Riehen	1:3

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Sa, 4. Februar, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen IV - VBC Münchenstein II
Männer, 4. Liga, Gruppe B: Mo, 6. Februar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II - VBC Laufen III
Junioren U19, Finalrunde A: Sa, 4. Februar, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen - VBC Laufen A
Junioren U17, Finalrunde B: Sa, 4. Februar, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen - VBC Laufen

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: BC Arlesheim III - CVJM Riehen	33:82
Junioren U12: CVJM Riehen - Starwings Basket	24:33
BS Arlesheim - CVJM Riehen	32:27

## Leichtathletik-Resultate

44. Hallenmehrkampf des SC Liestal, 29. Januar 2023, Mehrzweckhalle Frenkenbündten, Liestal

Schüler MU14, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Hochsprung/Hindernislauf; 27 klassiert): 1. Cyrill Bürgin (LGO) 2861; 6. Kirill Kartscher 2618, 14. Jesper de Zaaier 2287, 16. Juli Darms 2222, 18. Lewin Rufer 2171, 22. Luan Montigel 2004.

Schüler MU12, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Standweitsprung/Hindernislauf; 44 klassiert): 1. Felix Lau (TV Riehen) 2430; 7. Luka Schneider 2097, 9. Damian Reuter 2008, 18. Martin Kapitza, 23. Linus Ambauen 1776, 27. Moritz Wanner 1719, 29. Siro Forestier 1643, 31. Max Reinhardt 1615, 35. Luca Hufschmid 1465, 36. Malik Schwarz 1462, 40. Loris Waldmeier 1315.

Schüler MU10, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Standweitsprung/Hindernislauf; 48 klassiert): 1. Jonas Hautzinger (LC Therwil) 1944; 7. Yannis Burger 1825, 11. Kilian Mettler 1785, 27. Jonathan Wyss 1493, 31. Quentin Böhni 1435, 35. Benno Reinhardt 1262, 38. Noah Stephan 1182.

Schülerinnen WU14, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Hochsprung/Hindernislauf; 44 klassiert): 1. Lia Faedi (LC Basel) 2783; 2. Amina Mokrani 2845, 8. Ciara Weber 2396, 21. Lea Gehrelin 2117.

Schülerinnen WU12, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Standweitsprung/Hindernislauf; 54 klassiert): 1. Eline Ebner (OB Basel) 2406; 14. Sanja Wunderle 1861, 29. Lily Schleuchardt 1676, 49. Laura Schneider 1326, 18. Lewin Rufer 2171, 22. Luan Montigel 2004.

Schülerinnen WU10, Vierkampf (35 m Sprint/Medizinballwurf/Standweitsprung/Hindernislauf; 54 klassiert): 1. Sophie Herzog (LC Therwil) 2007; 6. Ann Wüthrich 1630, 8. Leonie Argast 1598, 14. Zofia Brodmann 1400, 15. Amira Waltz 1391, 21. Maila Carlen 1317, 23. Frida Reinhardt 1292, 33. Greta Reinhardt 1175, 40. Ines Steele 1007.

## LEICHTATHLETIK Schüler-Hallenmehrkampf des SC Liestal

## Gold und Silber für den TVR-Nachwuchs



Amina Mokrani als Zweite bei den Mädchen WU14.

Endlich konnte am vergangenen Sonntag in der Frenkenbündtenhalle der 44. Hallenmehrkampf des SC Liestal stattfinden. Nach zwei Jahren Coronapause war dies wie ein Neustart und so verzichtete man auf die Altersklasse U16, da man nicht sicher gewesen war, ob genügend Helfer zur Verfügung stehen würden.

Jährlich werden die historischen Sieger- und Rekordlisten aufgehängt, auf denen die Namen grosser Sportlerinnen und Sportler zu finden sind. In diese Siegerliste konnte sich nun auch Felix Lau vom TV Riehen einschreiben lassen.

## Felix Lau und Amina Mokrani

Felix Lau gewann bei den Schülern MU12 mit deutlichem Vorsprung. Sowohl im Medizinballwurf (6,95 Meter) als auch im Standweitsprung (2,11 Meter) war er der Beste. Im Sprint mit Bauchstart verpasste er den Disziplinsieg um 0,1 Sekunden, im Hindernislauf musste er sich mit 34,30 Sekunden nur um 0,8 Sekunden geschlagen geben. Den Rekord im Standweitsprung verpasste er knapp. Auch Luka Schneider als Siebter und Damian Reuter als Neunter zeigten einen guten und sehr konstanten Wettkampf.



Die grosse Delegation des TV Riehen am Schüler-Hallenmehrkampf vom vergangenen Sonntag in der Frenkenbündtenhalle in Liestal.

Ebenfalls mit einer Medaille hatte Amina Mokrani bei den Schülerinnen WU14 rechnen dürfen. Im Hochsprung startete sie leider mit einer Blockade und war froh, dass sie 1,25 Meter überspringen konnte. Auch sie holte sich in der Folge zwei Disziplinsiege. Im Sprint (6,3 Sekunden) und im Medizinballwurf (9,60 Meter) gab es keine stärkere Athletin. Obwohl sie im Hindernislauf in 33,10 Sekunden die zweitschnellste Zeit lief, verlor sie dort die Chance auf den Sieg, da ihre Konkurrentin Lia Faedi noch um über zwei Sekunden schneller war. So wurde Amina Mokrani in der Endabrechnung tolle Zweite. Ciara Weber zeigte einen konstanten Wettkampf ohne Schwächen. Im Hochsprung konnte sie mit 1,30 Metern sogar eine persönliche Bestleistung aufstellen. Als Drittbeste ihres Jahrgangs reichte es für den 9. Rang bei den Schülerinnen WU14.

Bei den Knaben MU14 überraschte Kirill Kartscher. In allen Disziplinen gehörte er zu den sechs Besten, jedoch verlor er im Medizinballwurf beträchtlich Punkte. Erstaunlich waren die 1,30 Meter im Hochsprung, da er den Scherensprung dem Flop vorzieht.

## Starke Leistungen der Jüngsten

Bei den U10 war man gespannt auf die Resultate. Diese Kinder machen oft zum ersten Mal mit und so kennt man weder die Konkurrenz noch die Leistungsfähigkeit aller Kinder. Bei den Knaben lag das Augenmerk speziell auf Kilian Mettler und Yannis Burger. Kilian Mettler gewann den 35-Meter-Sprint mit 7,20 Sekunden und wurde im Hindernislauf Zweiter. Im Medizinballwurf und im Standweitsprung hingegen war Yannis Burger deutlich besser. Da Yannis Burger in den übrigen Disziplinen nicht viel auf Kilian Kartscher verlor, gewann er das vereinsinterne Duell mit 40 Punkten Vorsprung und wurde Siebter. Kilian Kartscher verpasste die Top Ten als Elfter nur knapp. Die Knaben waren



MU14-Sieger Felix Lau bei der Siegerehrung.

Fotos: Fabian Benkler

am Ende allesamt nahe beieinander und so verpasste Yannis Burger das Podest nur um 33 Punkte.

Nur 29 Punkte hinter den Podestplätzen lag Ann Wüthrich bei den Mädchen WU10 und wurde damit Sechste. Auch sie zeigte einen konstanten Wettkampf mit guten Leistungen im Sprint, Sprung und Wurf. Am meisten Punkte verlor sie im Hindernislauf, in welchem sie auch einen Pfosten umriss und dafür eine Strafsekunde kassierte. Wenig hinter ihr klassierte sich Leonie Argast als Achte. Im Sprung und Sprint waren beide ähnlich stark. Im Hindernislauf war Leonie Argast knapp drei Sekunden schneller als Ann Wüthrich, im Medizinballwurf verlor Leonie dafür über einen Meter.

Am Ende konnte man beim TV Riehen zufrieden sein mit den Resultaten: ein Sieg, ein weiterer Podestplatz und sieben Top-Ten-Plätze und darüber hinaus gut eine Stunde früher zu Hause als üblich, da die U16 nicht gestartet waren (Resultate unter «Sport in Kürze»). *Fabian Benkler*

## SCHIESSEN Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen

## Die Jungen sind im Vormarsch



Gruppenbild der Feldschützen Bettingen auf ihrem Winterausmarsch in Oeschgen.

Foto: Anna Dold

Realistischerweise sollte es Winter-schiessen heissen, denn marschiert sind die Bettinger Schützen auf ihren «Winterausmarsch» nur vom Parkplatz bis zum Schiessstand. Aber Winterausmarsch tönt halt irgendwie sportlicher, traditioneller. Winterlich war es auf jeden Fall: kalt und trüb. Für den einen oder anderen vielleicht auch Grund oder Ausrede für ein nicht befriedigendes Resultat.

Schon beim Treffpunkt in Birsfelden war eines klar: Es sah nach einer Rekordbeteiligung aus. Markus Thoma, Vizepräsident der Bettinger Schützen, stellte erfreut fest, dass seit Jahren nicht mehr so viele Teilnehmende zu verzeichnen gewesen waren. Bemerkenswert war die Zahl Junger und ganz Junger.

Wettkampfort war dieses Jahr der Schiessstand Schluen der Schützengesellschaft Oeschgen, den die meisten Bettinger Schützen auf Anhieb fanden. Dank der tadellosen Organisation und Vorbereitung von Roland Wüthrich blieb aber allen genügend Zeit, sich kulinarisch und mental auf den Wettkampf vorzubereiten. Heuer war speziell, dass gleichzeitig noch drei weitere Sektionen am selben Ort ihren traditio-

nellen Anlass durchführten. Für gute Schützen winkte ein Glas Honig als Gewinn. Die wunderschöne Schiessanlage, die gemütliche Schützenstube sowie die freundliche und ausgezeichnete Bewirtung durch die Wirtfamilie Buser trugen zur guten Stimmung bei. Vizepräsident Markus Thoma bedankte sich beim Präsidenten der Oeschger, der mit den Worten schloss: «Unter Schützen gilt Kameradschaft.»

Nach dem Mittagessen war man gespannt auf das Absenden, wie die Rangverkündigung in der Schützensprache genannt wird. Und da zeigte sich, dass die Jungen auch sportlich auf dem Vormarsch sind, langsam aber stetig. Nach dem Absenden freute sich insbesondere Alt- und Ehrenpräsident Alois Zahner, dass wieder wie früher herzlich gejasst wurde. *Beat Nyffenegger*

## Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen, RSA Schluen, Oeschgen

Gewehr 300 m: 1. Markus Homberger 93, 2. Anna Dold 91, 3. Peter Kessler 89.

Pistole 50 m: 1. Stefan Rudin 89, 2. Anna Dold 89, 3. Beat Nyffenegger 84.

Kombination 300/50 m: 1. Anna Dold 180, 2. Philipp Stocker 171, 3. Adrian Nyffenegger 164.

## LEICHTATHLETIK Der TV Riehen an Hallenmeetings

## Rekorde durch Kämpf und Eha

Es ist jeweils nur eine Handvoll Athletinnen und Athleten, die im Dress des TV Riehen im Winter Leichtathletik-Hallenmeetings bestreitet. Dies dafür sehr motiviert.

Beim Hallenmeeting der Old Boys vom 14. Januar in der Schützenmatte-Halle in Basel stellte Patrizia Eha im 60-Meter-Hürdensprint mit 9,03 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf und unterbot die Limite für die Hallen-Schweizermeisterschaften der Elite deutlich. Ebenfalls gut gelang ihr der 60-Meter-Sprint in 8,04 Sekunden und auch U18-Athlet Max Rupp gelang mit der 60-Meter-Sprintzeit von 7,45 Sekunden ein schneller Einstieg in die Saison.

Beim Weitsprung vom folgenden Tag ebenfalls in Basel sprang Aline Kämpf mit 5,66 Metern so weit wie noch nie in der Halle und stellte damit einen neuen Vereinsrekord auf. Mit 5,05 Metern startete auch Patrizia Eha stark in die Weitsprungssaison. Adriel Kamenz hingegen bekundete noch Mühe im Anlauf, vergab viele Zentimeter am Balken und war in Anbetracht dieser Umstände mit seinen 5,92 Metern zufrieden. Erfreulich waren die Resultate im Dreisprung. In den Nachwuchskategorien übertrafen Max Rupp mit 11,79 Metern bei den MU18 sowie Robin Helfenstein mit 10,71 Metern und Manuel Schmelzle mit 10,61 Metern bei den MU16 die Limiten für die Nachwuchs-Hallen-SM.

Weiter ging es eine Woche später in St. Gallen. Dort startete Adriel Kamenz in seiner Spezialdisziplin, dem Dreisprung. Tatsächlich übertraf er mit 12,58 Metern die letztjährige SM-Limite der Männer U23. Einen weiteren neuen Vereinsrekord stellte dann überraschenderweise Patrizia Eha im Kugelstossen auf mit einem Versuch auf 12,38 Meter. Die wiederholten kurzen technischen Einheiten im Training zahlten sich bei ihr deutlich aus. Ohne grosses Aufwärmen ging es für sie direkt zum 60-Meter-Hürdenlauf, den sie in 9,20 Sekunden

sehr gut meisterte. Die schnellen Wechsel von Disziplin zu Disziplin souverän zu bewerkstelligen, ist wichtig für eine Siebenkämpferin. Was vom Kugelstossen zum Hürdenlauf gut gelungen war, funktionierte dann von Hürdensprint zum Weitsprung nicht mehr. Patrizia Eha übertrat oder brach die Versuche ab.

Am vergangenen Samstag stand dann das Hallenmeeting in Magglingen auf dem Programm. Bei den TVR-Mehrkämpferinnen ist das Wintertraining auf diese Saison angepasst worden. Neue Schwerpunkte bilden regelmässiges Hürdentraining, eine Wurfsschule sowie mehr lange Läufe und weniger Kurzsprints. Betrachtet man die Resultate aus St. Gallen, scheinen diese Umstellungen bei Patrizia Eha zu greifen. Also war man in Magglingen gespannt, wie es bei Aline Kämpf aussehen würde. Und tatsächlich lief auch Aline Kämpf im 60-Meter-Hürden-Vorlauf überzeugend und so schnell wie noch nie. Im Final konnte sie sich sogar noch von 8,70 auf 8,64 Sekunden steigern und gehört damit aktuell zu den Top Ten der Schweiz. Beim Kugelstossen bewies sie mit 12,12 Metern ihre Fortschritte im Kraftbereich - technisch war der Stoss schwach, die Weite war aber dennoch in Ordnung. Beim Weitsprung ging es mit 5,62 Metern immer noch nicht gegen die angestrebten 5,80 Meter. Im Vergleich mit ihren Konkurrentinnen verlor sie aber nur wenige Zentimeter. Adriel Kamenz kämpfte einmal mehr mit der Genauigkeit beim Anlauf. Sein mit 5,76 Metern gemessener Sprung hätte über die Sechsmetermarke gereicht, hätte er am Brett nicht mindestens 30 Zentimeter versenkt gehabt. Max Rupp konnte mit 7,50 Sekunden seine starke 60-Meter-Sprintzeit von Basel bestätigen. Beim 200-Meter-Lauf, den er in 24,54 Sekunden absolvierte, fehlte es ihm noch ein wenig an der Sprintausdauer. *Matthias Müller*

## VEREINE 93. Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen

# Schon fast wie vor Corona

Über 50 Frauen durfte die Präsidentin der Turnerinnen Riehen, Jacqueline Thiele, am letzten Freitag im Bürgersaal des Gemeindehauses begrüßen. Die letzten zwei Mitgliederversammlungen hatten coronabedingt schriftlich stattgefunden. Schön, durften wir wieder physisch anwesend sein! Im Jahresbericht der Präsidentin wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt. Das vom Vorstand geplante Jahresprogramm konnte wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Im Mai fand das Kulturreisli statt auf den Fernsehturm St. Chrischona. Bei prächtigem Wetter genossen wir den Blick in alle Himmelsrichtungen. Wegen der ausgefallenen Mitgliederversammlungen organisierte der Vorstand im Juni nach der Turnstunde einen Apéro auf der Dachterrasse des Schulhauses Wasserstelzen. Bei aufgehendem Vollmond genossen wir den Austausch mit den Turnkolleginnen bei feinen Häppchen und kühlen Getränken.

Am Dorffest Riehen hatten wir einen Stand mit Selbstgemachtem. Im Vorfeld wurde gebacken, gekocht, gebastelt und nach drei sonnigen Festtagen war der Stand praktisch leergekauft.

Der wöchentliche Grillplausch in den Sommerferien fand zwar statt, aber wegen der Waldbrandgefahr konnte nur einmal grilliert werden. Ein Ausflug mit Wanderung fand dieses Jahr auf die Rigi statt (darüber wurde in der Rieherer Zeitung bereits berichtet).

Auch in der Mädchenriege war wieder einiges los. Neben den Turnstunden gab es den beliebten Herbstmessebesuch und ein Weihnachtsfest mit Pizza, wo es auch jeweils ein kleines Weihnachtsgeschenk für alle gibt.

Im Vorstand gab es eine Veränderung. Nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit ist Beatrice Studer zurückgetreten. Als Vizepräsidentin ist sie der Präsidentin immer tatkräftig zur Seite gestanden. Sie war jeweils gut informiert, was in Riehen läuft, und im Gegenlesen von Protokollen entging ihr kein Fehler. Einstimmig wurde ihr die Ehrenmitglieds-



Die bisherige Vizepräsidentin **Bea Studer** (links) und ihre Nachfolgerin **Marlene Schulze**. Foto: zVg

schaft verliehen. Als Fahnenträgerin wird sie weiterhin eine aktive Rolle im Verein haben. Als neue Vizepräsidentin wurde Marlene Schulze gewählt. Sie war bisher als Leiterin der Mädchenriege aktiv.

Der restliche Vorstand wurde wie folgt bestätigt: Jacqueline Thiele (Präsidentin), Fränzi Gebler (Kassiererin), Gertrud Seyfried (Protokollführerin), Claudia Hettich (Technische Leiterin), Christine Wüthrich (Materialverwalterin) und Beatrice Huwyler (Beisitzerin).

Mit Freude konnten wir mitteilen, dass Raquel Coscoñas zur Leiterin der Technischen Kommission gewählt und damit Mitglied des Vorstandes des Turnverbands Basel-Stadt wurde. Weiterhin gibt sie Turnstunden bei den Turnerinnen und ist Leiterin in der Mädchenriege.

Wie bei vielen Vereinen gab es auch bei uns einen leichten Mitgliederrückgang während Corona. Unterdessen kommen fast in jede Turnstunde neue Frauen zum Schnupperrunden. Neue Turnkolleginnen bei den Frauen und Mädchen sind willkommen! Aktuelles zum Turnbetrieb gibt es auf der Homepage ([www.turnerinnen-riehen.ch](http://www.turnerinnen-riehen.ch)).

Beatrice Huwyler, Turnerinnen Riehen

## UNIHOCCY Frauen Meisterschaft Kleinfeld 1. Liga

# Die Erwartungen wurden erfüllt

In Jongny am Genfersee galt es für die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen, beide Meisterschaftsspiele zu gewinnen, um die Chancen auf die Playoffqualifikation zu wahren. Im ersten Spiel trafen die Rieherinnen auf den UHC Jongny, der als Zweitletzter gegen den Abstieg kämpft, und stellte sich auf ein sehr hartes Duell gegen die Gastgeberinnen ein, die nichts zu verlieren hatten. Kämpferisch waren beide Teams so ziemlich auf Augenhöhe, aber die Rieherinnen führten die viel feinere Klinge und spielten ihre technische Überlegenheit immer wieder aus. Die kleinen Fehler der Gegnerinnen wurden bestraft und so führte der UHC Riehen zur Pause verdient mit 0:3.

### Zitterpartie zum Schluss

Nach der Pause wollten die Rieherinnen so weitermachen und die Gegnerinnen möglichst weit weg vom eigenen Tor halten. Dies gelang nicht wie gewünscht. Zwar erhöhten die Rieherinnen auf 0:4, kassierte aber gleich im Anschluss zwei Tore zum 2:4. Danach zitterten auf Rieherer Seite die Nerven, die auch mit dem 2:5 nicht beruhigt werden konnten. Fünf Minuten vor Schluss erzielte Jongny erneut ein Tor, riskierte im Anschluss daran alles und kam im Spiel vier gegen drei auf ein Tor heran. Die restlichen zwei Minuten vermochten die Rieherinnen dann doch noch schadlos zu überstehen und so zitterten sie sich zum 4:5-Erfolg und holten die ersten beiden Punkte.

### Playoffchancen gewahrt

Auch das zweite Spiel war kein einfaches. Riehen spielte wiederum gegen einen Abstiegskandidaten, der jeden Punkt benötigt und nichts zu verlieren hatte. Schangnau war jedoch nicht mehr ganz so aufsässig wie zuvor der UHC Jongny und liess Riehen gewähren. Der Ball lief gut in den eigenen Reihen, die Pässe wurden sauber gespielt und bis zur Pause wurden auch gleich vier Treffer erzielt.



Die Rieherinnen – hier die Bank beim Ligacup-Heimspiel gegen Oekingen – haben ihre Playoffchancen gewahrt. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Mit dem 4:0 im Rücken und dem Wissen, dass man hier das bessere Team war, startete man zur zweiten Hälfte. Ein paar Zeigerumdrehungen später stand es auch schon 5:0 und die wenigen verbliebenen Zuschauer waren sich sicher, dass Riehen mit vier Punkten heimkehren würde. Ein Powerplay brachte die Schangnauerinnen aber plötzlich ins Spiel zurück und als wenig später auch noch das 5:2 folgte, änderte sich das Spielgeschehen. Auch Schangnau versuchte es mit einer vierten Feldspielerin und war wie zuvor schon Jongny damit auch erfolgreich. Doch nach dem 5:3 spielten die Rieherinnen die Zeit gekonnt herunter und gewannen am Ende auch verdient.

Mit diesen beiden Siegen hat das Team sein Ziel erreicht. Eine auf dem Papier leichte, in Wirklichkeit aber schwierige Aufgabe war gelöst und die Chancen auf einen Playoffplatz blieben gewahrt. Die Entscheidung fällt am 12. Februar in Semsales mit der Direktbegegnung gegen Playoffkon-

kurrent Oekingen und dem abschliessenden Spiel gegen den Tabellenletzten UHC Brig-Naters. Mit zwei Siegen wären die Playoffs Tatsache.

Marc Spitzli

**UHC Jongny – UHC Riehen 4:5 (0:3)**  
**UHT Schangnau – UHC Riehen 3:5 (0:4)**  
 Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Meisterschaftsrunde, Salle Polyvalente de Jongny. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Nadja Kuhn, Amélie Stöbel, Cécile Erbsland. – Trainer: Marc Spitzli. – Riehen ohne Joséphine Stöbel, Dragana Dubey, Vera Fries (verletzt/abwesend) sowie Lena Messmer, Layla Winteler, Ladina Plattner und Luana Bossard (mit den A-Juniorinnen im Einsatz).

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I:** 1. UHT Semsales 16/27 (107:63), 2. Unihockey Berner Oberland III 16/26 (121:72), 3. UHC Oekingen 16/22 (91:65), 4. UH Rüttenen 16/21 (97:74), 5. UHC Riehen 16/21 (87:77), 6. UHT Krattigen 16/17 (96:70), 7. SC Oensingen Lions 16/10 (68:87), 8. UHT Schangnau 16/7 (67:116), 9. UHC Jongny 16/5 (51:93), 10. UHC Naters-Brig 16/4 (40:108).

## UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

# Nur ein Punkt trotz grossem Einsatz

Am letzten Januarwochenende ging es für die Zweitliga-Männer des UHC Riehen in die Sonnenstube der Schweiz. Durch die Hin- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Übernachtung von Samstag auf Sonntag in Locarno wollten die Rieherer für die beiden wichtigen Spiele gegen die Yetis Hildisrieden und gegen UH Vallemaggia gut vorbereitet sein.

Im ersten Spiel gegen die Yetis Hildisrieden wussten die Rieherer zu Beginn gut mitzuhalten und erzielten auch den Führungstreffer. Einzelne wenige defensive Unzulänglichkeiten führten aber bis zur Pause doch zu einem 1:3-Rückstand. Nach der Pause hatten die Rieherer ihre beste Phase und konnten diese verdient zum 3:3-Ausgleich nutzen. Es fehlte wenig, und die Rieherer wären sogar in Führung gegangen. Doch es waren die Yetis, die wieder mit zwei Längen in Führung gehen konnten. Der Anschlusstreffer fiel erst wenige Sekunden vor Schluss und daher kam danach leider keine grosse Spannung mehr auf. Ein ausgeglichenes Spiel ging damit für Riehen unglücklich mit 4:5 verloren. Das effizientere Team hatte die Nase vorn.

Gegen den Gastgeber aus dem Maggiatal entwickelte sich von Beginn an eine ausgeglichene Partie. Gefühlt führten die Rieherer die technisch etwas feinere Klinge. Vallemaggia wusste aber mit Kampf und vor allem mit Händen und Füssen dagegenzuhalten. Da vor allem das Vergehen «Stossen» nicht im Repertoire des Schiedsrichters zu sein schien, war das Spiel für die Rieherer nicht immer ein Genuss. Trotzdem verloren die Rieherer nie gänzlich die Nerven und liessen sich auch durch Gegentore nicht aus der Bahn werfen. Zur Pause stand es 3:3 und danach waren es die Rieherer, die ihre spielerischen Vorteile nutzen konnten und kurz vor Schluss mit 6:5 in Führung lagen. Aber 13 Sekunden vor Schluss wurstelten die Gastgeber den Ball doch noch zum Ausgleich ins Rieherer Tor, sodass schliesslich für die Rieherer nur ein Punkt zu Buche stand.



Ein Rieherer auf dem Weg nach vorne in einem Ligacup-Heimspiel im Oktober 2022. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Auch wenn über beide Spiele gesehen das Level der Runde zuvor erreicht werden konnte, müssen sich die Rieherer für ihre Leistung nicht verstecken. Trotz nur eines Punktes liegt der UHC Riehen in der Tabelle immer noch auf dem vierten Platz unter zehn Teams. Es liegen aber viele Teams sehr nahe beieinander. Am 12. Februar geht es in Sissach mit zwei Nachmittagsspielen weiter.

Adrian Diethelm

**Yetis Hildisrieden – UHC Riehen 5:4 (3:1)**  
**UHC Riehen – UH Vallemaggia 6:6 (3:3)**  
 Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Meisterschaftsrunde, Scuole Media Cevio – UHC Riehen I: Manuel Kissner/Andreas Waldburger (Tor); Thierry Meister, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Mathis Brändlin; Oliver Peyron, Simon Mangold, Adrian Diethelm.

**Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:** 1. TV Wild Dogs Sissach 14/22 (89:53), 2. Ramba Zamba Merenschwand 14/19 (90:62), 3. TV Mellingen 14/16 (72:71), 4. UHC Riehen I 14/16 (76:62), 5. UH Vallemaggia 14/14 (86:89), 6. Yetis Hildisrieden 14/14 (85:89), 7. Unihockey Wangen bei Olten 14/14 (80:87), 8. Blue Sharks Waltenschwil 14/12 (62:62), 9. UHC Nuglar United II 14/11 (70:81), 10. UH Eagles Sementina 14/4 (62:116).

## BASKETBALL Gameday des CVJM Riehen mit vier Heimspielen

# Eine feine Basketball-Premiere

rs. Am vergangenen Sonntag lud der CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz zum «Gameday» ein. Um 11 Uhr und um 13.30 Uhr waren je zwei Heimspiele des Rieherer Basketballklubs angesetzt, am CVJM-Kiosk gab es Verpflegung und Getränke. Es bot sich also Gelegenheit, gleich mehrere CVJM-Teams in Aktion zu sehen. Und die wurde auch genutzt.

Die Junioren U18 haben ihre vier Spiele der Meisterschaftsrunde gewonnen und sind für die Rückrunde in die Kategorie High aufgestiegen. Ziel des Teams von Trainer Phil von Rohr ist die Qualifikation für das Final-Four-Turnier um den Regionalmeistertitel. Im Rahmen des Gameday bestritten die U18-Junioren am späten Vormittag ihre erste Rückrundenteilnahme und unterlagen dem TSV Rheinfelden nach ausgeglichener Spielverlauf unglücklich mit 44:57 (Pausenstand 28:21).

Die Juniorinnen U14 haben ihre Hinrunde unter der Leitung von Trainer Johannes Kaltoven als viertes unter sechs Teams abgeschlossen. In der Rückrunde wollen sie es unter die ersten drei schaffen, wobei nur noch fünf Teams mit dabei sind. Mit dem 41:36-Heimsieg (Pausenstand 22:16) gegen Femina Bern ist der Rückrundentart geglückt. Auch die U14-Juniorinnen spielten am Vormittag.

Am Nachmittag gab es dann gleich zwei Heimsiege zu feiern. Die U20-Junioren zeigten sich von der 85:38-Niederlage in Arlesheim erholt und gewannen gegen JuraBasket nach einem 27:33-Pausenrückstand mit 64:52. Die U14-Junioren schlugen den TSV Rheinfelden mit 64:49 (30:20).

Adrian Beck, Präsident des CVJM Riehen Basket, spricht von einem vollen Erfolg: «Wir hatten viele Zuschauer und eine gute Stimmung. Das Feedback der Schiedsrichter, Gegner, Spieler sowie der eigenen Trainer war sehr positiv. Diesmal spielten leider keine Erwachsenenteams, was wir aufs nächste Mal ändern möchten. Ziel ist es, einen solchen Tag pro Halbjahr zu organisieren», zieht er Bilanz.



Die Juniorinnen U14 (im schwarzen Dress) in Aktion bei ihrem Heimerfolg gegen Femina Bern.



Trotz gutem Spiel verloren – die U18-Junioren des CVJM Riehen (in Gelb) gegen Rheinfelden. Fotos: Philippe Jaquet

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

Gemüse	Brand	Schularbeit	Gericht aus Reis und Erbsen	Zauber	Geschäftsvermittler	Linie, Gerade	Geburts-helferin	Wurf-, Schleu-der-gerät	Säugling	brit. Schau-spieler † (Stewart)
Israel. Sänger (Abi) †				7	Ort am Zuger-see			Abk.: abge-schlossen		
Trocken-gras			Tasche			männl. Person zu Pferd				10
windig, frisch					Körper eines Lebe-wesens			arab. mantel-artiger Umhang		
Abk.: Regie- rung			Stoss- waffe im MA.			zeiten	2			
Zimmer- pflanze					grosses Ansehen			alt- peruan. Adliger	Chef (amerik.)	
ugs.: Faden- nadel(n)	an Hoch- schulen lehren		Brot-, Käse- form	 <b>AvantGarten</b>			Spinnen- tier, Schma- rotzer			
										9
Fahn- dungsak- tion der Polizei	Felchen- dungsart (Vier- waldstät- tersee)		zur Schau stellen	früheres Narkose- mittel	Erzieher, Ratgeber	Hutrand		Winter- sport- gerät		weibliches «Grautier»
		6			geringe Ent- fernung	engl.: gross	frz., engl.: Sankt ...	Zahl- stelle, Geld- depot		1
sehr gern- haben					Fluss in München Kreuzes- inschrift			Feucht- nasen- affe, Halbaffe	engl.: Zeit	
in der Nähe von			sibir. Wald- gürtel			4	Auslese der Besten			
Befinden		8			unbe- weglich					
Wind- schatten- seite			aus- zeichnen	3			bekannte Persön- lichkeit (Kw.)			
essbares Tierein- geweide					im Wasser driften				5	

## GRATULATIONEN



### Hans Rudolf Lüthi zum 80. Geburtstag

rs. Hans Rudolf Lüthi, am 3. Februar 1943 in Aeschau geboren, wuchs im Emmental auf, was man auch an seinem berndeutschen Dialekt hört. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Mechanikerlehre mit anschliessender Weiterbildung zum Flugzeugmechaniker in Emmen und bekam damals auch die ganze Mirage-Affäre mit. Noch heute schwärmt er von den jährlichen Flugdemos auf der Axalp. Im Jahr 1965 trat er in das damalige Eidgenössische Grenzwachtkorps ein und absolvierte dort zahlreiche Weiterbildungskurse.

Im Jahr 1967 kam Hans Rudolf Lüthi mit seiner Familie nach Riehen. In dieser Zeit ist auch die Familie gewachsen. Ein Sohn und zwei Töchter kamen zur Welt. Inzwischen sind sechs Grosskinder hinzugekommen.

Im Grenzwachberuf gab es im Lauf der Zeit sehr einschneidende Entwicklungen bis hin zum Abbau der Grenzposten. Der Beruf wurde auch immer gefährlicher. In besonderer Erinnerung blieben ihm die Geschehnisse rund um die Baader-Meinhof-Bande. Lüthi beendete seine berufliche Karriere als Abschnittschef des Grenzabschnitts Riehen.

Viel bewegt hat er auch in der Lokalpolitik. Von 1989 bis 2021 war er Mitglied des Riehener Einwohnerrats und amtierte 1999 bis 2000 als dessen Präsident. Er war als Ratsmitglied von allen Seiten hoch geachtet, durch seine ruhige und doch sehr bestimmte Art wirkte er oft ausgleichend und vermittelnd, sein Wort hatte grosses Gewicht. Während zweier Amtsperioden war er auch Mitglied des Grossen Rates. Er politisierte für die DSP und schloss sich nach deren Auflösung der LDP an.

In seiner Freizeit ist er heute meistens im Garten anzutreffen. Wegen mehrerer Rückenoperationen ist er aber nicht mehr so aktiv wie auch schon und widmet sich jetzt noch mehr als früher der Beobachtung der Naturbewohner.

Seit einiger Zeit wohnt Hans Rudolf Lüthi mit seiner Frau Käthi in der Alterssiedlung Drei Brunnen, wo er sich wohlfühlt. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm ganz herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm Glück, Gesundheit und Lebensfreude.

### Silvia Pfister-Inverardi zum 80. Geburtstag

rz. Am 4. Februar 2023 kann Silvia Pfister-Inverardi ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren ist sie 1943 und aufgewachsen in Birsfelden und Basel. Nach der obligatorischen Schulzeit absol-

vierte sie einen, damals noch üblichen, einjährigen Sprachaufenthalt in Troyes, Frankreich. Die daran anschliessende zweijährige Handelsschule befähigte sie, im General-Sekretariat der Firma F. Hoffman - La Roche zu arbeiten. Im 1967 heiratete sie Georges Pfister. Mit ihrer gemeinsamen Tochter Sandra, geboren 1968, und dem Sohn Roman, geboren 1970, zog sie 1974 von Basel nach Riehen.

Sie pflegte viele freundschaftliche Beziehungen. Durch eine solche bot sich ihr die Gelegenheit, in der Gehörlosen- und Sprachheilschule in Riehen als Hortbetreuerin ab Januar 1989 zu arbeiten. Dort die Kinder beim Essen, bei der Aufgabenhilfe, beim Spielen und Basteln zu begleiten, bereitete ihr viel Freude und Erfüllung.

Auch nach ihrer Pensionierung im Juli 2005 pflegte sie den Kontakt mit ihren ehemaligen Kolleginnen. Viel Freude bereiten ihr die drei nun schon erwachsenen Grosskinder bis heute. Wenn auch in letzter Zeit gesundheitliche Probleme ihr etwas Mühe bereiten, so freut sie sich doch auf jeden neuen Tag, der ihr geschenkt wird, um mit und für die Familien da sein zu können.

Die Riehener Zeitung gratuliert Silvia Pfister herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr Gesundheit und viel Lebensfreude.

### Vreni und André Hägler-Artho zur goldenen Hochzeit

rs. Heute Freitag, 3. Februar, dürfen Vreni und André Hägler ihre goldene Hochzeit feiern. Vreni Hägler, am 14. Februar 1949 geboren, wuchs in Solothurn auf, durchlief die Ausbildung zur Primarschullehrerin und unterrichtete in Gempfen, Gerlafingen und aushilfsweise auch in Aesch. Ausserdem leistete sie Freiwilligeneinsätze bei Benevol. In ihrer Freizeit spielte sie früher Volleyball. Heute stehen die Familie, die Pflege von Freundschaften sowie Theater- und Museumsbesuche im Vordergrund.

André Hägler, am 18. April 1948 in Basel geboren, wuchs vorwiegend in Riehen auf. Nach der Matur, die er 1966 im Kollegium Nuolen, Kanton Schwyz, ablegte, war er als Personalchef, Erwachsenenbildner und Kursleiter tätig. Er war in den 1970er-Jahren Gemeindeverwalterstellvertreter in Pfeffingen und später während zwanzig Jahren Mitinhaber einer GmbH. In seiner Freizeit spielte er früher aktiv Fussball, engagierte sich auch als Funktionär im FC Riehen und später im FC Amicitia und hört gerne Schnitzelbängg und Berner Troubadours. Von 2005 bis 2008 war er Präsident der IG Riehener Sportvereine.

Seit 1986 wohnen Vreni und André Hägler in Riehen. Das Paar hat eine Tochter, einen Sohn und eine Enkelin. Seit 2014 pflegen sie als gemeinsames Hobby das Bridge. Seit 2017 ist André Hägler Präsident des Classic Bridge Club Basel.

Die Riehener Zeitung gratuliert Vreni und André Hägler herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

Lust auf Veränderung?

Wir planen und gestalten Ihren Garten neu.

Kontaktieren Sie uns!





## AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

[www.avantgarten.ch](http://www.avantgarten.ch)

061 554 23 33

Riehen · Binningen

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 2 bis 4 lauten: TRAKTANDUM (NR. 2); LEERSCHLAG (NR. 3); EGGSTOECKE (NR. 4).

Die folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Simone Buess**, Riehen. Herzliche Gratulation!

### Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der RZ Nr. 8 vom 24. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

# reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**PNT**  
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG  
[www.nussbaumer-transporte.ch](http://www.nussbaumer-transporte.ch)





Wir bringen Mulden  
Wir entsorgen Ihre Abfälle

**061 601 10 66**



**Hans Heimgartner AG**

Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
[www.hans-heimgartner.ch](http://www.hans-heimgartner.ch)  
[info@hans-heimgartner.ch](mailto:info@hans-heimgartner.ch)